

GreenAcacia 

Direktinvestments in Akazienwald

Verkaufsprospekt



Die inhaltliche Richtigkeit der Angaben im Verkaufsprospekt ist nicht Gegenstand der Prüfung des Verkaufsprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
1. Erklärungen der Prospektverantwortlichen (§ 3 VermVerkProspV)	3
2. Die Vermögensanlage im Überblick	4
3. Wichtige Hinweise (§§ 4, 13a VermVerkProspV)	7
4. Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken (§ 2 VermVerkProspV)	12
5. Angaben über die Vermögensanlage (§§ 4, 14 VermVerkProspV)	16
6. Angaben über Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik (§ 9 VermVerkProspV)	19
7. Angaben über die Emittentin (§§ 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13 VermVerkProspV)	21
7.1 Angaben über das Kapital der Emittentin (§ 6 VermVerkProspV)	22
7.2 Angaben zum Gründungsgesellschafter und den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (§ 7 VermVerkProspV)	23
7.3 Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin (§ 8 VermVerkProspV)	24
7.4 Angaben zum Jahresabschluss und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (§§ 10, 11, 13 VermVerkProspV)	26
7.5 Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin (§ 12 VermVerkProspV)	34
7.6 Angaben über die Anbieterin, die Prospektverantwortliche und sonstige Personen (§ 12 VermVerkProspV)	36
Vier Schritte zur Investition	36
Vollabdruck des Vertrages	37
Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen	37
Vertragsbedingungen GreenAcacia	38
Widerrufsbelehrung	39



Einleitung

Die Forest Finance Service GmbH mit Sitz in der Eifelstraße 20, 53119 Bonn, ist Anbieterin, Prospektverantwortliche und Emittentin der vorliegenden Vermögensanlage (im Folgenden „Emittentin“, „Anbieterin“ oder „Prospektverantwortliche“ genannt).

Die Anbieterin hat bereits einen Verkaufsprospekt in der Fassung vom 01. Juni 2016 für die vorliegende Vermögensanlage veröffentlicht, der nur bis zum 01. Juni 2017 gültig ist, da ein Verkaufsprospekt nach seiner Billigung gemäß § 8a Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) zwölf Monate lang für öffentliche Angebote gültig ist, sofern er um die nach § 11 VermAnlG erforderlichen Nachträge ergänzt wird. Bei dem vorliegenden Verkaufsprospekt handelt es sich um einen Fortführungsverkaufsprospekt zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt in der Fassung vom 01. Juni 2016 und nicht um ein neues öffentliches Angebot der vorliegenden Vermögensanlage. Die für den Erwerb der Vermögensanlage vorgesehene Frist hat daher am 04. Juni 2016 begonnen, wird im Rahmen des vorliegenden Fortführungsverkaufsprospekts fortgesetzt und endet mit der Vollplatzierung der Vermögensanlage.

1. Erklärungen der Prospektverantwortlichen (§ 3 VermVerkProspV)

Die Prospektverantwortliche, Forest Finance Service GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt des Verkaufsprospekts und erklärt, dass ihres Wissens die Angaben richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Bei fehlerhaftem Verkaufsprospekt können Haftungsansprüche nur dann bestehen, wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

Bonn, 23. Mai 2017 (Datum der Prospektaufstellung)

Forest Finance Service GmbH, vertreten durch:



Harry Assenmacher
Geschäftsführer



Christiane Pindur
Geschäftsführerin



2. Die Vermögensanlage im Überblick

Bezeichnung der Vermögensanlage	GreenAcacia
Emittentin, Anbieterin, Prospektverantwortliche	Forest Finance Service GmbH Eifelstraße 20 53119 Bonn
Art der Vermögensanlage	Es handelt sich bei der vorliegenden Vermögensanlage um Direktinvestments in bereits aufgeforsteten Acacia mangium-Wald in Kolumbien. Der Anleger schließt einen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit der Emittentin ab. Er pachtet eine individualisierte und kartographisch erfasste Fläche des Acacia mangium-Waldes in der Provinz Vichada, Kolumbien und beauftragt die Emittentin mit der Pflege und Durchforstung bzw. Ernte sowie Vermarktung für die Laufzeit von voraussichtlich 12 Jahren. Die Erlöse aus dem Verkauf der Ernteerträge werden an den Anleger ausbezahlt. Der Anleger wird weder Gesellschafter der Emittentin noch ist er auf irgendeine andere Weise unternehmerisch an der Emittentin beteiligt.
Anlageobjekt und -ziel	Anlageobjekt sind eine bereits im Jahr 2013 mit Acacia mangium aufgeforstete Fläche in Vichada, Kolumbien sowie die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, die die Emittentin im Zusammenhang mit der Fläche über die Laufzeit für den Anleger erbringt. Anlageobjekt ist damit auch der auf der Fläche wachsende Rohstoff Holz – hier in Form der Baumart Acacia mangium. Eine ausführliche Beschreibung des Anlageobjekts ist auf Seite 19 f. zu finden. Anlageziel ist es kommerziell vermarktbar Holz zu erzeugen und zu ernten, die Verkaufserlöse für den Anleger erwirtschaften. Gleichzeitig werden sichere und faire Arbeitsplätze in einer ländlichen Region in Kolumbien gefördert und ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet. Als langfristiges ökologisches Ziel wird ein neuer tropischer Mischwald angestrebt.
Erwerbspreis	Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße und ist in Form einer Einmalzahlung zu erbringen: 0,25 ha für 2.625 Euro, 0,5 ha für 5.125 Euro, 0,75 ha für 7.575 Euro, ab 1 ha 9.950 Euro je Hektar und entspricht somit der individuellen Zeichnungssumme des einzelnen Anlegers. Der Erwerbspreis beinhaltet neben den Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen auch den Pachtzins in Höhe von 540 Euro pro Hektar.
Gesamtinvestitionsvolumen (Prognose)	Es können insgesamt 500 ha GreenAcacia angeboten werden. Das prognostizierte Gesamtinvestitionsvolumen der Vermögensanlage beträgt 5.250.000 Euro. Davon entfallen auf Pacht und Forstdienstleistungen sowie Projektverwaltung, Monitoring und Reporting 4.642.500 Euro und 607.500 Euro auf Vertrieb und Liquiditätsreserve.
Risiken	Da der Anleger mit diesen Direktinvestments ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden. Dabei können Risiken nicht ausgeschlossen werden, die die wirtschaftliche Entwicklung – bis hin zum Totalverlust des Investments – beeinträchtigen. Die mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken sind in dem Kapitel „Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken“ auf Seite 12 ff. beschrieben.
Laufzeit der Vermögensanlage (Prognose), Kündigungsmöglichkeiten	Die Laufzeit der Vermögensanlage ist unbestimmt und beträgt ab Vertragszeichnung durch den jeweiligen Anleger bis zur Schlussernte voraussichtlich 12 Jahre. Da das Wachstum der Akazienbäume einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zum Ende der Laufzeit der Vermögensanlage gemacht werden. Eine vorzeitige Kündigung der Vermögensanlage ist nicht möglich. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung nach der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Laufzeit der Vermögensanlage beträgt somit mindestens 24 Monate gemäß § 5a VermAnlG.
Ausschüttung (Prognose)	Für den Prognosezeitraum von 12 Jahren wird für die Anleger durch die Auszahlung der Erlöse aus dem Verkauf der Ernteerträge ein Gesamtmittelrückfluss in Höhe von ca. 190% prognostiziert.
Zeichnungsfrist	Die für den Erwerb der Vermögensanlage vorgesehene Frist hat am 04. Juni 2016 begonnen und endet mit der Vollplatzierung der Vermögensanlage.
Kündigungsfrist	Während der Vertragslaufzeit ist keine vorzeitige Kündigung möglich. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung nach der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
Handelbarkeit, Verfügbarkeit	Eine Veräußerbarkeit der Vermögensanlage ist grundsätzlich möglich, es existiert aber kein regulärer Zweitmarkt. Die Handelbarkeit ist daher eingeschränkt. Eine Pflicht der Anbieterin, den Vertrag zurückzunehmen, besteht nicht. Weitere Angaben darüber, in welcher Weise die freie Handelbarkeit



Besteuerung	<p>oder Verfügbarkeit der Vermögensanlage eingeschränkt ist, finden sich im Kapitel „Angaben über die Vermögensanlage“ auf Seite 16 ff.</p> <p>Zur steuerlichen Behandlung kann keine verbindliche Information gegeben werden, da es bis jetzt kein bundesweit einheitliches Vorgehen seitens der bundesdeutschen Finanzbehörden gibt. Aktuell wird bei Flächen über 0,25 ha eine Gewinnerzielungsabsicht angenommen. Der einzelne Anleger kann unter dieser Voraussetzung als Steuerpflichtiger Einkünfte aus forstwirtschaftlicher Tätigkeit generieren. Nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG dürfen negative ausländische Einkünfte aus einer in einem ausländischen Staat belegen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstätte nur mit positiven ausländischen Einkünften der jeweils selben Art aus demselben Staat ausgeglichen werden. Insoweit ist eine Verlustfeststellung durchzuführen.</p> <p>Eine Gewinnerzielungsabsicht für Kleinflächen (0,1 ha bis 0,25 ha) ist jedoch nach derzeitiger Auffassung der Finanzbehörden nicht anzunehmen. In diesen Fällen ist daher von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung auszugehen. Ausführliche Angaben finden sich auf Seite 17.</p>
--------------------	---

Rohstoff Holz und ökologische Wirtschaftswälder

Immer mehr Menschen suchen nach Anlagemöglichkeiten, die abseits von Börsen und Spekulationen nachhaltig Rendite erzielen und auf realen Werten basieren. Wald ist so ein Sachwert. Sein Geldwert basiert auf nachwachsenden, begehrten Rohstoffen und nicht auf Erwartungen an Börsen oder virtuellen Gewinnen von Finanzmärkten. Die Direktinvestments in GreenAcacia umfassen eine bereits bepflanzte Acacia mangium-Fläche. Vorhandene Realwerte – der Rohstoff Holz – werden hier effizient weiterentwickelt und verwertet. Das ist ein bewährtes Geschäftsmodell, welches von der hohen Nachfrage sowohl nach Biomasse als auch nach hochwertigen Hölzern für die Möbelindustrie geprägt ist.

Seit 1960 steigt der Weltholzverbrauch stetig und es ist kein Ende dieser Tendenz abzusehen. Angebot und Nachfrage klaffen immer weiter auseinander. Bisher wurde diese Nachfrage nur durch die rücksichtslose, teils verbrecherische und vor allem umweltzerstörende Ausbeutung natürlicher Wälder – insbesondere der tropischen – befriedigt. Diese weltweite ökologische und auch wirtschaftliche Katastrophe muss beendet werden. Plantagenhölzer können eine wichtige, den Regenwald entlastende Rolle spielen – allerdings nur mit einem ökologisch-nachhaltigen Management. Ökologische Wirtschaftswälder nehmen an Bedeutung zu und ihre Produkte werden immer begehrter. Der Wald gewinnt als ökologische Energiequelle, Holzlieferant, Genpool für Pflanzen und Tiere sowie als Schutzgebiet für Wasser und Luft enorm an Wichtigkeit und damit auch an kommerziellem Wert.

Forstwirtschaft kann ökologisch-nachhaltig betrieben werden – oder auch nicht! In der Landwirtschaft gibt es längst eine klare Aufteilung in konventionelle und in biologische Landwirtschaft. Viele Menschen glauben aber, dass „Bäume Pflanzen“ immer gut und ökologisch sei. Das ist ein Irrtum. Schon jetzt werden gigantische Landflächen mit Baum-Monokulturen bepflanz. Mit hohem technischem und chemischem Einsatz verwüstet dies ganze Regionen, da die Monokulturen Biodiversität in ursprünglichen Wäldern vernichten und den Boden auslaugen.

Die ForestFinance Gruppe setzt dem eine ökologische Forstwirtschaft entgegen, die auch Rohstoffe für Industriezweige liefern kann. Die Akazienwälder sind besonders geeignet für die schrittweise Umwandlung zu einem biodiversen Mischwald. Die Region im Nordosten Kolumbiens ist seit mehreren hundert Jahren entwaldet und die Böden dadurch besonders nährstoffarm. Die Baumart Acacia mangium eignet sich für die Aufforstung besonders, da sie Böden verbessert. Sie reichert Nährstoffe an, schützt und reinigt den Boden von Schadstoffen und ist somit als Zwischennutzung auf dem Weg zur Renaturierung oder zur nachhaltigen Forstwirtschaft besonders geeignet. Zusätzlich zu effektiver Holzproduktion bietet Acacia mangium vielen einheimischen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum, speichert und filtert Wasser sowie CO₂ und hat so einen positiven Einfluss auf unser Klima.

Acacia mangium

Hart und widerstandskräftig ist es, das Holz der Baumart Acacia mangium. Weil es darüber hinaus auch noch eine edle, glänzende Oberfläche besitzt, ist Akazie bei Möbelherstellern beliebt. So steht sie in Form von Betten, Schränken oder Gartenmöbeln in zahlreichen deutschen Haushalten, denn auch ein bekanntes schwedisches Möbelhaus weiß die Vorzüge des Holzes zu schätzen. Bemerkenswert ist auch eine weitere Eigenschaft dieses Baumes: Er wächst geradezu atemberaubend schnell und sorgt damit für einen raschen Holzzuwachs. Nach vier Jahren kann ein Acacia mangium-Baum schon eine Höhe von über zehn Metern haben. Nach sieben Jahren – natürlich nur unter guten Bedingungen – bereits an die 20 Meter. Wird er jung geerntet, endet er meist als Hackschnitzel in der Papierindustrie. Acacia mangium eignet sich darüber hinaus hervorragend zur Renaturierung von degenerierten Böden, denn der Baum ist ein Stickstoffsammler. Nach der Ernte ist der Boden also besser als vorher – was sonst bei Monokulturen mit anderen nicht stickstoffsammelnden Baumarten nicht der Fall ist.

Kolumbien als Standort der Acacia mangium-Forste

Am Rande der „Llanos“ (Ebenen) von Ostkolumbien gelegen, ist Vichada die zweitgrößte Provinz des Landes. Die meisten der weniger als 70.000 Einwohner leben von Fischerei, Landwirtschaft oder Viehzucht auf den weiten, unbesiedelten Flächen. Das lokale traditionelle Anbausystem, das von alters her angewandt wird, basiert auf Brandrodung: Ein Teil einer Fläche wird verbrannt, um den Boden kurzfristig fruchtbarer zu machen. Der Rest der Fläche liegt brach, bis er sich regeneriert hat. Daraus folgt seit Jahrhunderten eine allgemeine Verschlechterung der Bodenqualität mit zunehmend schlechter werdenden Ernteerträgen. Das System ist einer der Faktoren, die zum Verschwinden der wenigen verbliebenen Wälder führen sowie zu einer zunehmenden Bodenverarmung.



In der Region haben sich seit vielen Jahren verschiedene Forstfirmen angesiedelt mit dem Ziel, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Unterstützt werden die Aufforstungsprogramme auch von der kolumbianischen Regierung, die Forstunternehmen im Rahmen des nationalen Entwicklungsplans (Plan Nacional de Desarrollo 2014–2018) Steuervorteile sowie Zuschüsse für Wald-Zertifizierungen bietet.

Zahlreiche Forstunternehmen der Region haben sich zur Asociacion Gremial Agroforestal Vichadense (AGAF) zusammengeschlossen. ForestFinance ist seit drei Jahren mit dem Forstdienstleister „Reforestadora La Paz“ Mitglied der AGAF. Das gemeinschaftliche Ziel der AGAF-Mitglieder ist die einheitliche Stärkung der Region und eine gemeinschaftliche Vermarktungsstrategie der Holzernten. Die AGAF-Mitglieder unterstützen sich untereinander beispielsweise mit der Vermietung von Maschinen und Fahrzeugen, beim Feuerschutz sowie der Vermarktung der Biomasse und des Holzes.

In der Region Vichadas, in der die ForestFinance-Akazienforste stehen, gibt es auch verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Infrastruktur, zum Ausbau des Straßennetzes zwischen den Häfen Puerto Gaitan und Puerto Carreño sowie zum Ausbau des Wasserverkehrsnetzes. Eine bessere Infrastruktur ist nicht nur für den Wert des Investments und die Vermarktung der Hölzer wichtig, sondern auch für die lokale Bevölkerung entscheidend.

Experten rechnen in Kolumbien mit einer Wirtschaftswachstumsbelebung für 2017, die sie u.a. dem Abschluss des Friedensabkommens zwischen der Regierung und der FARC aus dem Jahr 2016 zuschreiben. In den Jahren 2015 und 2016 ist die Wirtschaft Kolumbiens nur schwach gewachsen vor allem im Vergleich zu den Jahren 2013 und 2014, in denen das Wachstum über 4,5 Prozent lag. Das um rund ein Prozent schwächere Wachstum der letzten beiden Jahre schreiben die Ökonomen des Germany Trade & Invest (GTAI) den niedrigen Weltmarktpreisen für Öl und Kohle zu, und den Unsicherheiten der Bevölkerung bezüglich des Friedensprozesses. Jetzt, da der Fahrplan steht, und Kolumbien eine Steuerreform durchgeführt hat, welche die Staatseinnahmen unabhängiger von den Rohstoffpreisen machen soll, rechnen die Analysten des GTAI mit mehr Investitionen, Preisstabilität und steigendem Konsum, wodurch auch der Außenhandel gestärkt wird.

Prognose für den Auszahlungsverlauf

Auf der Grundlage der Prognose der zu erwartenden Holzmenge, -qualität und Verkaufspreise wird nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten mit Netto-Verkaufserlösen in Höhe von ca. 19.950 Euro je Hektar bei einer Holzmenge von 240 m³ je Hektar gerechnet. Beim prognostizierten Gesamtvolumen von 500 Hektar wird insgesamt mit Netto-Verkaufserlösen von 9.975.000 Euro gerechnet.

Es finden Ernten voraussichtlich in den Jahren 3, 5, 7, 9 und 12 statt, sobald die Vermarktung der Hölzer erfolgt ist, erfolgt die Auszahlung der Verkaufserlöse auf das vom Anleger genannte Konto.

Prognose: Aufstellung des Zahlungsflusses für 1 ha GreenAcacia

Jahr	Investition	Verkaufserlöse	Saldo	Kapital gebunden
1	9.950,00 €	- €	-9.950,00 €	-9.950,00 €
2	- €	- €	- €	-9.950,00 €
3	- €	300,00 €	300,00 €	-9.650,00 €
4	- €	- €	- €	-9.650,00 €
5	- €	300,00 €	300,00 €	-9.350,00 €
6	- €	- €	- €	-9.350,00 €
7	- €	300,00 €	300,00 €	-9.050,00 €
8	- €	- €	- €	-9.050,00 €
9	- €	300,00 €	300,00 €	-8.750,00 €
10	- €	- €	- €	-8.750,00 €
11	- €	- €	- €	-8.750,00 €
12	- €	18.750,00 €	18.750,00 €	10.000,00 €
Summe	9.950,00 €	19.950,00 €	10.000,00 €	

Die Prognose der Verkaufserlöse basiert auf in die Zukunft gerichteten Annahmen, insbesondere subjektive Zielvorstellungen zur künftigen Entwicklung der Holzmenge, -qualität und Verkaufspreise, die naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft!



3. Wichtige Hinweise (§§ 4, 13a VermVerkProspV)

Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung

Anstelle der Begriffe „Verzinsung und Rückzahlung“ wird zur treffenderen Bezeichnung die Formulierung „Auszahlung der Verkaufserlöse“ verwendet.

Wesentliche Grundlage für die Auszahlung der Verkaufserlöse ist der vom Anleger mit der Emittentin geschlossene Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (Vollabdruck auf den Seiten 37 ff.), der gegenseitige Rechte und Pflichten regelt. Der Anleger hat demnach gegen die Emittentin Anspruch auf Zuweisung der gepachteten Acacia mangium-Fläche in der vereinbarten Größe, Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 12 Jahren, Ernte und Vermarktung des Holzes sowie Auszahlung der Verkaufserlöse nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten.

Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe ist, dass die Emittentin die Acacia mangium-Fläche während der prognostizierten Laufzeit so bewirtschaftet, dass dabei die in der Prognose unterstellten vermarktbareren Erntemengen und -qualitäten entstehen, die zu den vorgesehenen Kosten geerntet und vermarktet werden können und dabei die angenommenen Verkaufserlöse erwirtschaften. Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe ist somit auch, dass sich der weltweite Akazienholzmarkt sowie die Nachfrage nach Akazienholz positiv entwickeln. Sofern die Emittentin infolge einer schrumpfenden Nachfrage nach Akazienholz bzw. eines sich negativ entwickelnden weltweiten Holzmarktes geringere als die prognostizierten Verkaufserlöse erzielt, kann die Emittentin nach Abzug der Kosten für Ernte und Vermarktung die prognostizierte Auszahlung der Verkaufserlöse gegenüber den Anlegern gegebenenfalls nicht, nicht fristgemäß oder nicht vollständig erreichen.

Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger ist somit ebenfalls, dass sämtliche mit dem Projekt zusammenhängende Verträge, insbesondere der Pacht- und Forstdienstleistungsvertrag mit der Forest Finance Panama S.A., mit Beginn des öffentlichen Angebotes der Vermögensanlage vertragsgemäß durchgeführt werden und die Forstdienstleistungen und Ernten planmäßig in vertragsgemäßem Umfang mängelfrei erfolgen und die prognostizierten Kosten insgesamt eingehalten werden.

Werden die vorgenannten wesentlichen Grundlagen und Bedingungen erfüllt, ist die Emittentin voraussichtlich in der Lage, die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe zu erfüllen. Die Emittentin ist voraussichtlich auch dann in der Lage, ihre vertraglichen Pflichten gegenüber dem Anleger zu erfüllen, wenn sie nicht die gesamten 500 ha Direktinvestments an Anleger verkauft. Der Verkauf der vorgesehenen 500 ha ist daher keine wesentliche Grundlage und Bedingung der Auszahlung der Verkaufserlöse.

Sollten die vorstehend dargestellten Grundlagen und Bedingungen nicht eingehalten bzw. nicht erreicht werden, kann sich dies nachteilig auf die Liquidität der Emittentin auswirken. Daraus resultiert das Risiko, dass die Emittentin nicht über ausreichend Liquidität verfügt, um die Ansprüche der Anleger vollständig und zum vereinbarten Zeitpunkt zu erfüllen (siehe hierzu Kapitel „Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken“ auf Seite 12 ff.).



Ausführliche Darstellung der Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen zur Zinszahlung und Rückzahlung für die Vermögensanlage nachzukommen

Anstelle von „Verpflichtung zur Zinszahlung und Rückzahlung“ wird zur treffenderen Bezeichnung die Formulierung „Verpflichtung zur Auszahlung der Verkaufserlöse“ verwendet.

In den folgenden Tabellen ist die **Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin in Euro** dargestellt, die nachfolgend erläutert wird. Bei der dargestellten Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin für den Zeitraum 2017 bis 2020 sowie der Vermögenslage 2028 und der kumulierten Finanz- und Ertragslage der Emittentin für die Jahre 2021-2028 wurde unterstellt, dass die Emittentin die voraussichtlich insgesamt 500 ha der hier vorliegenden Vermögensanlage GreenAcacia bis zum 31.12.2017 an Anleger verkauft und die Pacht- und Forstdienstleistungsverträge mit dem Verpächter und Forstdienstleister (Forest Finance Panama S.A., Tochtergesellschaft der Emittentin) entsprechend beginnen. Die Emittentin hat den 31.12.2017 als konkreten zeitlichen Bezugspunkt unterstellt, um ihre Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch eine kalenderjährliche Betrachtung leichter nachvollziehbar zu gestalten. Grundsätzlich lässt sich diese Prognose auch auf ein Prognoseszenario übertragen, das auf dem sukzessiven Verkauf über einen bestimmten Zeitraum basiert. Das Ertragsergebnis für die Anleger würde sich jedoch hierdurch nicht verändern.

Planbilanzen – Vermögenslage (Prognose)

Die in den Planbilanzen dargestellten Werte sind Salden der verschiedenen Bilanzpositionen zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres. Es handelt sich um Stichtagswerte, die nicht kumuliert werden können. Für die Stichtage 31.12.2021 bis 31.12.2027 erfolgt daher kein Ausweis der Werte.

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2028
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.000 €	89.500 €	100.000 €	89.500 €	100.000 €
II. Sachanlagen	260.000 €	234.000 €	220.000 €	240.000 €	276.000 €
III. Finanzanlagen	2.220.000 €	2.220.000 €	2.220.000 €	2.220.000 €	2.220.000 €
Summe Anlagevermögen	2.580.000 €	2.543.500 €	2.540.000 €	2.549.500 €	2.596.000 €
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	180.000,00 €	90.000,00 €	- €	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	900.000 €	598.000 €	322.000 €	300.000 €	350.687 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.468.774 €	2.978.774 €	2.488.774 €	2.298.774 €	1.221.463 €
Summe Umlaufvermögen	4.563.774 €	3.681.774 €	2.825.774 €	2.613.774 €	1.587.150 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Bilanzsumme	7.153.774 €	6.235.274 €	5.375.774 €	5.173.274 €	4.193.150 €
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
II. Bilanzgewinn	553.419 €	762.419 €	808.419 €	787.919 €	543.150 €
Summe Eigenkapital	603.419 €	812.419 €	858.419 €	837.919 €	593.150 €
B. Rückstellungen	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.200.000 €
C. Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.255 €	119.655 €	116.055 €	125.955 €	100.000 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.000 €	460.000 €	525.000 €	640.000 €	1.500.000 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	299.000 €	310.000 €	350.000 €	400.000 €	800.000 €
Summe Verbindlichkeiten	625.255 €	889.655 €	991.055 €	1.165.955 €	2.400.000 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.425.100 €	3.033.200 €	2.026.300 €	1.669.400 €	- €
Bilanzsumme	7.153.774 €	6.235.274 €	5.375.774 €	5.173.274 €	4.193.150 €

Zum 01.01.2017 verfügte die Emittentin über ein Vermögen in Höhe von 7.428.486 Euro, was sich aus Anlage- und Umlaufvermögen sowie aktivem Rechnungsabgrenzungsposten zusammensetzt. Demgegenüber hat die Emittentin Verbindlichkeiten in Höhe von 518.639 Euro sowie Rückstellungen in Höhe von 2.201.478 Euro, passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.332.850 Euro und Eigenkapital in Höhe von 375.519 Euro. Bis Ende 2016 wurden bereits 40 ha der vorliegenden Vermögensanlage verkauft und liquide Mittel in Höhe von 402.650 Euro erzielt. In 2017 wurden bereits 31,75 ha der vorliegenden Vermögensanlage für einen Vertragswert von 321.737,50 Euro verkauft und es werden weitere liquide Mittel in Höhe von maximal 4.496.625 Euro für die verbleibenden 428,25 ha erwartet. Für weitere Details siehe Seite 16. Die Emittentin wird von diesen Mitteln für insgesamt 3.350.000 Euro Anfangsinvestitionen tätigen (davon sind bereits 268.000 Euro im Jahr 2016 erfolgt), das heißt die an die Anleger zu verpachtende Acacia mangium-Fläche anpachten und die Forstdienstleistung für die Laufzeit bezahlen. Zum 31.12.2017 verfügt die Emittentin dann über ein Vermögen in Höhe von 7.153.774 Euro,



dem auf der Passivseite Eigenkapital in Höhe von 603.419 Euro, Rückstellungen in Höhe von 1.500.000 Euro, Verbindlichkeiten in Höhe von 625.255 Euro sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.425.100 Euro gegenüberstehen. Die Rückstellungen sind hauptsächlich Aufwendungen für z.B. Vertragsbetreuung, die hinsichtlich ihrer Höhe noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen werden die später zu leistenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die erhaltenen Zahlungen für die Leistungen, die die Emittentin erst in den kommenden Jahren erbringt und wird zeitanteilig aufgelöst. Zum 31.12.2028 verfügt die Emittentin gemäß Planung über ein Vermögen in Höhe von 4.193.150 Euro, dem auf der Passivseite Eigenkapital in Höhe von 593.150 Euro, Rückstellungen in Höhe von 1.200.000 Euro, Verbindlichkeiten in Höhe von 2.400.000 Euro gegenüberstehen.

Kapitalflussrechnungen – Finanzlage (Prognose)

Im Rahmen der dargestellten Prognose der Finanzlage der Emittentin für den Zeitraum 2017 bis 2028 sind die Veränderungen der liquiden Mittel der Emittentin abgebildet.

	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2019	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021-2028
Finanzmittelbestand am Anfang	1.773.200 €	3.468.774 €	2.978.774 €	2.488.774 €	2.298.774 €
Erwerbspreis GreenAcacia	4.818.363 €	- €	- €	- €	- €
sonstige Einnahmen	1.460.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	8.500.000 €
Summe Einzahlungen	6.278.363 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	8.500.000 €
Verkaufserlöse Holzverkauf GreenAcacia	- €	- €	156.000 €	- €	10.218.000 €
Summe Verkaufserlöse	- €	- €	156.000 €	- €	10.218.000 €
Pacht GreenAcacia	22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	158.400 €
Forstdienstleistungen GreenAcacia	1.983.600 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	640.000 €
Ernte und Vermarktung GreenAcacia	- €	- €	6.000 €	- €	393.000 €
Vertriebsprovision GreenAcacia	481.836 €	- €	- €	- €	- €
Verwaltung, Reporting, Monitoring GreenAcacia	97.500 €	97.500 €	97.500 €	97.500 €	778.911 €
sonstige Ausgaben	1.997.352 €	1.300.000 €	1.300.000 €	1.000.000 €	8.000.000 €
Summe Auszahlungen	4.582.788 €	1.490.000 €	1.496.000 €	1.190.000 €	9.970.311 €
Auszahlung an GreenAcacia Anleger	- €	- €	150.000 €	- €	9.825.000 €
Summe Auszahlungen an Anleger	- €	- €	150.000 €	- €	9.825.000 €
Finanzmittelbestand am Ende	3.468.774 €	2.978.774 €	2.488.774 €	2.298.774 €	1.221.463 €

Die Emittentin wird im Jahr 2017 prognosegemäß in der Lage sein, aus den liquiden Mitteln der Vermögensanlage GreenAcacia die weiteren Anfangsinvestitionen für Pacht und Forstdienstleistungen in Höhe von 3.082.000 Euro (3.350.000 Euro – 268.000 Euro) zu tätigen sowie zusätzliche weitere Kosten in Höhe von 579.336 Euro (Vertriebsprovision, Verwaltungskosten) zu zahlen. Die sonstigen Ausgaben der Emittentin werden durch die sonstigen Einnahmen und bereits vorhandene liquide Mittel gedeckt.

Die Emittentin wird in den Jahren 2018-2020 prognosegemäß in der Lage sein, aus ihren liquiden Mitteln sowie sonstigen Einnahmen ihre sonstigen Ausgaben zu decken sowie zusätzlich weitere Kosten in Höhe von 97.500 Euro (Verwaltungskosten der Vermögensanlage) jährlich zu zahlen. Auch für die verbleibende Restlaufzeit der Vermögensanlage wird eine kontinuierliche Zahlung dieser Kosten aus den liquiden Mitteln und sonstigen Einnahmen angenommen.

Die Verkaufserlöse aus dem Akazienholzverkauf werden nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten an die Anleger ausbezahlt. Insgesamt ergeben sich prognosegemäß Auszahlungen an die Anleger in Höhe von 9.975.000 Euro (ca. 190% bezogen auf den Erwerbspreis der Vermögensanlage GreenAcacia).

Plangewinn und Verlustrechnungen – Ertragslage (Prognose)

Bei der im Folgenden dargestellten Prognose der Ertragslage der Emittentin für den Zeitraum 2017 bis 2028 wurde unterstellt, dass die Emittentin weitere Umsatzerlöse aus ihrem sonstigen Geschäft generiert. Der Rohertrag beinhaltet somit Erlöse aus dem Verkauf der Vermögensanlage sowie sonstiger Produkte und Leistungen der Emittentin und Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungspostens. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben den Aufwendungen für die Vermögensanlage auch die laufenden Aufwendungen der Emittentin. Die Abschreibungen umfassen die verpflichtenden handels- und steuerrechtlichen Abschreibungen. Die angenommenen Zinsen beruhen hauptsächlich auf der Verzinsung von Verrechnungskonten mit Gruppenunternehmen. Verrechnungskonten sind Hilfskonten aus buchungstechnischen Gründen, die sich immer wieder ausgleichen, unterjährig jedoch Verbindlichkeiten oder Forderungen ausweisen können und entsprechend zu verzinsen sind. So entstehen Zinserträge oder Zinsaufwendungen.



	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2019	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021-2028
Rohertrag	2.672.000 €	2.195.000 €	1.810.000 €	1.560.000 €	14.000.000 €
Personalaufwand	900.000 €	900.000 €	900.000 €	900.000 €	7.200.000 €
Abschreibungen	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	480.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.400.000 €	950.000 €	655.000 €	500.000 €	5.240.000 €
Betriebsergebnis	312.000 €	285.000 €	195.000 €	100.000 €	1.080.000 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	200.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	440.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	320.000 €
Finanzergebnis	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	320.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	327.000 €	300.000 €	210.000 €	115.000 €	1.400.000 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98.100 €	90.000 €	63.000 €	34.500 €	420.000 €
sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	8.000 €
Jahresüberschuss	227.900 €	209.000 €	146.000 €	79.500 €	972.000 €

Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

Die dargestellte Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin unterstellt, dass die Emittentin ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Anleger auf Bewirtschaftung und Verwaltung der Acacia mangium-Fläche erfüllen kann und somit auch in der Lage ist die Ernten für den Anleger zu vermarkten und ihrer Verpflichtung zur Auszahlung der Verkaufserlöse nachkommen kann. Die Aussichten der Emittentin, die prognostizierte Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger zu erzielen, ist zum einen von der Entwicklung des weltweiten Akazienholzmarktes sowie der Nachfrage nach Akazienholz und den daraus resultierenden erzielbaren Verkaufserlösen abhängig. Sofern die Emittentin infolge einer schrumpfenden Nachfrage nach Akazienholz bzw. eines sich negativ entwickelnden weltweiten Holzmarktes geringere als die prognostizierten Verkaufserlöse erzielt, kann die Emittentin nach Abzug der Kosten für Ernte und Vermarktung die prognostizierte Auszahlung der Verkaufserlöse gegenüber den Anlegern gegebenenfalls nicht, nicht fristgemäß oder nicht vollständig erreichen. Zum anderen können auch höhere als die angenommenen Kosten für Ernte und Vermarktung die Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger verringern. Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Auszahlungen oder die zeitliche Verzögerung von Auszahlungen kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Sollte die Emittentin höhere als die prognostizierten Verkaufserlöse für die Anleger erzielen, steigen nach Abzug der Kosten für Ernte und Vermarktung auch die Auszahlungen der Verkaufserlöse an die Anleger entsprechend.

Geschäftsaussichten der Emittentin und deren Auswirkungen

Die Emittentin rechnet mit guten Geschäftsaussichten für die kommenden Jahre, Direktinvestments in Wiederaufforstung erfreuen sich einer zunehmenden Nachfrage. In Zeiten in denen der Klimawandel eine immer größere Rolle spielt und Urwälder weiterhin abgeholzt werden, bieten Wiederaufforstungen eine gute Alternative um den Druck von den Naturwäldern zu nehmen und den Rohstoff Holz zu liefern. Auch die Nachfrage nach Tropen- und Akazienhölzern, genauso wie Kakao, ist unverändert hoch und lässt dies auch für die kommende Zeit erwarten. Neben dem Kleinkundengeschäft ergeben sich für die Emittentin auch Chancen im Großkundenbereich. Durch das breite Angebot auch von Waldgrabstätten und Schutzwaldprojekten in Deutschland hat die Emittentin eine gesicherte Basis und erwartet auch für 2017 und die folgenden Jahre einen Jahresüberschuss.

Für die Laufzeit der vorliegenden Vermögensanlage erwartet die Emittentin eine auf niedrigem Niveau stabil wachsende Weltwirtschaft und damit hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten einen funktionierenden Markt für Direktinvestments in Wiederaufforstung sowie für Edelhölzer und Kakao. Damit einhergehend erwartet die Emittentin einen weltweit wachsenden Bedarf an Holz und Kakao und ein sich gut entwickelndes Preisniveau für Tropen- und Akazienhölzer sowie für Kakao.

Auf Basis dieser Geschäftsaussichten geht die Emittentin davon aus, dass sie in der Lage sein wird, die Acacia mangium-Flächen der Anleger über die Laufzeit der Vermögensanlage zu bewirtschaften und zu verwalten sowie die prognostizierten Holzermengungen und Holzqualitäten zu erzielen und die angenommenen Verkaufspreise für die Anleger am Markt zu erreichen. Der planmäßige Verlauf der Geschäftstätigkeit der Emittentin hängt daher von einem stabilen, leicht wachsenden Markt für Direktinvestments in Wiederaufforstung ab. Sollte sich der Markt für Direktinvestments in Wiederaufforstung schlechter als von der Emittentin erwartet entwickeln, verschlechtern sich die Geschäftsaussichten der Emittentin. Das kann dazu führen, dass die Emittentin geringere als die prognostizierten Umsatzerlöse erzielt. Dies kann zu Liquiditätsrisiken führen, die die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung für den Anleger bedrohen können und zu verringerten und/oder verspäteten Ernteerträgen und somit verringerten und/oder verspäteten Auszahlungen der Erlöse aus dem Verkauf der Ernteerträge führen können (siehe hierzu „Liquiditätsrisiken“, Seite 14 f.). Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Zahlungen oder die zeitliche Verzögerung von Zahlungen kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Sollte sich der Markt für Akazienholz schlechter als von der Emittentin erwartet entwickeln, verschlechtert sich die Ertragslage für die Anleger. Dies kann dazu führen, dass aufgrund schlechter Holzpreise die Ernte und/oder Vermarktung verschoben wird und die Auszahlungen zu verspäteten Zeitpunkten stattfinden und ggf. niedriger ausfallen als prognostiziert. Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Zahlungen oder die zeitliche Verzögerung von Zahlungen kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Rechtliche und steuerliche Änderungen haben über das in dieser Hinsicht bestehende allgemeine unternehmerische Risiko hinaus keine spezifischen Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten der Emittentin.



Weitere Kosten für den Anleger

Der Anleger hat die eigenen Kosten für Telefon, Internet, Porto und Überweisungen sowie für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anlageberatung selbst zu tragen. Die Höhe dieser Kosten kann nicht konkret genannt werden, da diese anlegerspezifisch sind und daher variieren.

Hat der Anleger seine Investition fremdfinanziert, fallen Zinsen und sonstige Finanzierungskosten sowie die Rückzahlung des Darlehens an. Die Höhe dieser Kosten kann die Emittentin mangels Kenntnis nicht beziffern.

Die Kosten für die zum Ende der Vertragslaufzeit stattfindende Ernte und Vermarktung sind nicht mit Zahlung der Forstdienstleistungen abgegolten, sondern werden mit den Verkaufserlösen aus der Ernte verrechnet. Je Hektar betragen diese Kosten voraussichtlich ca. 798 Euro. In den Ertragsprognosen ist dieses Vorgehen bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus entstehen dem Anleger keine weiteren Kosten, insbesondere keine solchen Kosten, die mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlage verbunden sind.

Weitere Leistungen des Anlegers / keine Nachschusspflicht

Der Anleger ist verpflichtet, der Emittentin Änderungen seines Namens, seiner Adresse sowie seiner Bankverbindung mitzuteilen.

Es gibt keine weiteren Umstände, unter welchen der Anleger verpflichtet ist, weitere Leistungen zu erbringen. Insbesondere gibt es keine Umstände, unter denen der Anleger haftet.

Es besteht für den Anleger keine Pflicht zur Zahlung von Nachschüssen.

Provisionen

Für den Fall, dass der Vertrieb der Vermögensanlage ausschließlich über Vertriebspartner erfolgt, beträgt die Gesamthöhe der Provisionen, insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen, die geleistet werden, zwischen 8 und 10% des Gesamtbetrages der angebotenen Vermögensanlage in Höhe von 5.250.000 Euro, d.h. maximal 525.000 Euro.

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erfolgt ein Teil des Vertriebs der Vermögensanlage über die Emittentin selbst. Soweit die Emittentin die Vermögensanlage selbst an Anleger vermittelt, verwendet sie den Anteil der Provisionen, der auf ihre Vertriebstätigkeit entfällt, zur Deckung ihrer eigenen Vertriebskosten.



4. Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken (§ 2 VermVerkProspV)

Grundsätzliche Risikohinweise

Ein Anleger dieser Vermögensanlage tätigt ein Direktinvestment in bereits aufgeforsteten Acacia mangium-Wald und damit in einen natürlichen Rohstoff (Akazienbäume, die wachsen), dessen zukünftige Entwicklung nicht vorhersehbar ist. Das wirtschaftliche Ergebnis kann nur prognostiziert werden, es steht nicht fest. Eine Garantie für die Rückzahlung der Investition des Anlegers und für prognostizierte Ernteerträge (Holz) sowie daraus resultierende Verkaufserlöse und Auszahlungen besteht nicht. Es handelt sich vielmehr um Annahmen, die auf prognostizierten Erntemengen, Qualitäten und dadurch erzielbaren Verkaufspreisen beruhen, die von der Emittentin als realistisch angesehen werden.

Es besteht keine gesetzliche oder anderweitige Einlagensicherung.

Direktinvestments in Wald sind mit Risiken verbunden, die jeder Anleger bei seiner Entscheidungsfindung berücksichtigen sollte. Zu nennen sind hier natürliche Risiken wie Schädlingsbefall, Stürme und Feuer. Auch Ernteausfall, Missmanagement, Preisschwankungen, Wechselkursschwankungen, und Aus-/Wegfall des Forstdienstleisters stellen Risiken dar. Zusätzlich können politische Risiken in Kolumbien sowie Deutschland und der EU entstehen. Hierunter fallen Risiken, die ihren Ursprung in den politischen Gegebenheiten oder in staatlicher Beeinflussung des Wirtschaftslebens haben, wie z.B. erhebliche Verzögerungen bei Überweisungen oder sogar komplette Konvertierungs- und Zahlungsverbote. Darüber hinaus zählen hoheitliche Maßnahmen, wie Verstaatlichung und Enteignung, oder gewaltsame Auseinandersetzungen, wie Krieg oder Revolution, zu den politischen Risiken.

Die Vermögensanlage ist nicht empfehlenswert für Anleger, die darauf angewiesen sind, sich jederzeit kurzfristig von der Anlageform trennen zu können. Für die Vermögensanlage besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine vorzeitige, individuelle Veräußerung der Direktinvestments vor Ablauf der Vertragslaufzeit von ca. 12 Jahren ist daher nicht sichergestellt und kann mit finanziellen Einbußen verbunden sein.

Dieser Verkaufsprospekt enthält diverse Angaben und Aussagen Dritter, deren Richtigkeit von der Anbieterin zwar angenommen wird, die aber nicht Gegenstand einer abschließenden Überprüfung waren. Es besteht das Risiko, dass diese Angaben und Aussagen persönliche Einschätzungen und Wertungen beinhalten und dass die dort gemachten Aussagen von falschen Grundannahmen ausgehen, falsche Schlüsse ziehen oder falsche Daten wiedergeben.

Langfristige Direktinvestments in Wald sind für unerfahrene Anleger nicht zu empfehlen und setzen eine gründliche Information über das zugrunde liegende Geschäftsmodell voraus. Sofern der Anleger über die notwendigen rechtlichen, wirtschaftlichen und/oder steuerlichen Kenntnisse nicht verfügt, sollte der Anleger vor seiner Anlageentscheidung fachkundige Berater hinzuziehen.

Sollte der Anleger den Inhalt dieses Verkaufsprospektes vor einer Investition in die hier angebotenen Direktinvestments nicht eingehend zur Kenntnis nehmen und unter Berücksichtigung seiner individuellen Situation nicht sorgfältig prüfen, besteht das Risiko, dass der Anleger die sich aus der Investition in die Vermögensanlage ergebenden Risiken falsch oder unvollständig einschätzt. Es besteht das Risiko, dass sich die Vermögens- und Finanzlage des Anlegers negativ entwickelt.

Die vorgenannten Risiken können zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger oder zum Totalverlust seiner Vermögensanlage führen.

Im Hinblick auf die Risikostreuung sollte eine Investition in die hier vorliegende Vermögensanlage immer nur einen Teil des Vermögens bzw. einen Teil der frei verfügbaren Mittel eines Anlegers umfassen, dessen bzw. deren Verlust wirtschaftlich verkraftet werden kann.

Eine Haftung für den Eintritt der im Verkaufsprospekt enthaltenen Prognosen wird von der Emittentin soweit gesetzlich zulässig nicht übernommen. Gleiches gilt für die Erreichung der wirtschaftlichen und steuerlichen Ziele der Anleger.

Maximales Risiko

Das maximale Risiko besteht für den Anleger darin, dass

- **er einen Totalverlust der Vermögensanlage erleidet und**
- **sein Vermögen dadurch vermindert wird, dass der Anleger im Falle einer Fremdfinanzierung der Investition in die Vermögensanlage – auch bei ausbleibenden oder geringeren Auszahlungen durch die Emittentin – den Kapitaldienst einer etwaigen Fremdfinanzierung und/oder eine persönliche Steuerbelastung aus seinem weiteren Vermögen ausgleichen muss.**

Diese Umstände können zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.



Anlegergefährdende Risiken

Anlegergefährdende Risiken sind Risiken, die nicht nur zu einem vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen können, sondern auch das weitere (Privat-)Vermögen des Anlegers gefährden können. Daraus kann die Privatinsolvenz des Anlegers folgen.

Fremdfinanzierungsrisiko des Anlegers

Sollte der Anleger seine Investition in die Vermögensanlage durch die Aufnahme eines Darlehens finanzieren, so bleibt der Anleger – auch bei ausbleibenden oder geringeren Auszahlungen durch die Emittentin – zur Leistung der Zinsen und sonstigen Finanzierungskosten sowie zur Rückzahlung des Darlehens verpflichtet. Somit besteht bei einer Fremdfinanzierung das Risiko, dass der Anleger regelmäßig den Kapitaldienst und die Zinsen sowie sonstige Kosten für seine Finanzierung leisten muss, ohne Zahlungen von der Emittentin zu erhalten. Dieses Risiko besteht insbesondere dann, wenn vom Anleger bei der Finanzierungsplanung einkalkulierte Zahlungen von der Emittentin ausbleiben, geringer ausfallen oder sich zeitlich verzögern sollten. Die sich aus einer solchen Finanzierung ergebenden Verpflichtungen des Anlegers sind in jedem Fall – auch beim Ausbleiben von Auszahlungen durch die Emittentin – vom Anleger aus seinem weiteren Vermögen zu erfüllen. Diese Risiken können zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Steuerliche Risiken des Anlegers

Falls aufgrund der steuerlichen Geltendmachung der Anschaffungskosten auf der Ebene des Anlegers kein steuerlicher Totalüberschuss erzielt wird, besteht ferner das Risiko, dass die Finanzverwaltung die Direktinvestments nachträglich als Liebhaberei qualifiziert, mit der Folge, dass bis dahin steuerlich geltend gemachte Ausgaben vom Anleger nachversteuert und die hierdurch ausgelösten Steuerzahlungen vom Anleger verzinst werden müssen. Auch dies kann dazu führen, dass der Anleger gezwungen wäre, weiteres, über die Vermögensanlage hinausgehendes Vermögen einzusetzen. Daraus kann die Privatinsolvenz des Anlegers folgen.

Es besteht das Risiko, dass sich die Versteuerung der aus der Vermögensanlage erzielten Erträge zukünftig ändert. So können sich Gesetzgebung, Rechtsprechung und Auffassung der Finanzverwaltung zu einzelnen Besteuerungsfragen ändern. Zukünftige Änderungen der steuerlichen Grundlagen können zu einer höheren steuerlichen Belastung des Anlegers aufgrund seines Direktinvestments führen. Der Anleger trägt das Risiko der sich ändernden steuerlichen Rahmenbedingungen bzw., dass die hier anzuwendenden steuerlichen Gesetze vonseiten der Finanzverwaltung und der Finanzgerichte anders ausgelegt werden. Dies kann die Vermögenslage des Anlegers negativ beeinflussen, da eine Verminderung der erwarteten Erträge nicht auszuschließen ist.

Anlage- und prognosegefährdende Risiken

Anlagegefährdende Risiken sind Risiken, die das Anlageobjekt oder die Vermögensanlage gefährden und damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Vermögensanlage des Anlegers führen.

Prognosegefährdende Risiken sind Risiken, die zu einer schwächeren Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Direktinvestments führen. Bei Eintritt eines solchen Risikos ist wahrscheinlich, dass die prognostizierte Erntemenge, Qualität oder Verkaufspreise nicht erreicht werden. Infolgedessen kann sich die Höhe der Auszahlung an den Anleger verringern oder später erfolgen als prognostiziert oder die Auszahlung kann auch gänzlich ausfallen.

Die vorstehenden Risiken können nicht isoliert betrachtet werden. Denn die meisten Risiken, die als prognosegefährdend eingeschätzt werden, können sich auch als anlagegefährdend entwickeln. Ebenso wirkt sich eine Vielzahl anlagegefährdender Risiken auch immer auf die Prognose des wirtschaftlichen Ergebnisses aus, so dass anlagegefährdende Risiken vielfach auch prognosegefährdend sind und es hier ohne weiteres zur Überschneidung kommt. Bei den nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken, insbesondere deren Einteilung, sollte der Anleger die verschiedenen Wechselwirkungen und Überschneidung der Risiken in der oben beschriebenen Weise berücksichtigen.

Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerbarkeit (Fungibilität) der Direktinvestments

Es besteht für den Anleger nicht das Recht, sein Direktinvestment an die Emittentin zurückzugeben. Das vom Anleger aufgewendete Kapital ist daher langfristig gebunden. Mit einer Kompensation seiner Investition kann der Anleger, soweit die Verkaufserlöse dies hergeben, somit erst am Ende der Laufzeit der Vermögensanlage rechnen. Die Emittentin übernimmt keine Gewähr für die Veräußerbarkeit der Direktinvestments. Es besteht für den Anleger das Risiko, dass eine Weiterveräußerung nicht oder nur mit Wertverlust möglich ist.

Es existiert im Übrigen kein regulierter, öffentlicher Markt für die Direktinvestments. Da die Fungibilität der Direktinvestments durch das Fehlen eines regulierten, öffentlichen Marktes eingeschränkt ist, besteht das Risiko für den Anleger, dass sich kein anderer Käufer für sein Direktinvestment finden lässt, und/oder der Verkaufspreis unter dem Erwerbspreis liegt, mithin die Vermögensanlage insgesamt wertlos ist oder werden könnte. Der Anleger sollte sich deshalb darauf einstellen, seine Vermögensanlage über die gesamte Laufzeit halten zu müssen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag

Die Emittentin schließt mit der Forest Finance Panama S.A., Edificio #223, piso 3, oficina B, Calle Jacinto Palacios Cobos, Clayton - Ciudad del Saber, Panamá Ciudad, Rep. de Panamá (Tochtergesellschaft der Emittentin) einen Pachtvertrag über die Acacia mangium-Flächen für die Laufzeit des Pachtvertrages des Anlegers (voraussichtlich 12 Jahre) ab und verpachtet die Fläche an den Anleger weiter. Es besteht das Risiko, dass dieser Pachtvertrag schon zu Beginn nicht wirksam wird, fehlerhaft ist und daher aus rechtlichen Gründen angefochten und gekündigt werden könnte. Dann sind Pachtverträge neu zu verhandeln mit der Folge verschlechterter Konditionen zulasten der Emittentin. Es besteht dann auch das Risiko, dass mit dem oder den Verpächter(n) keine Einigung erzielt wird und somit die Pachtverträge entweder insgesamt oder einzeln nicht neu abgeschlossen werden können. Dann besteht das Risiko, dass die Direktinvestments gar nicht oder nicht vollständig in dem geplanten Umfang realisiert werden können.



Es besteht das Risiko, dass der Pachtvertrag aufgrund geänderter Rechtslage und der Änderung der tatsächlichen Sachlage während der Laufzeit des Vertrages an die neuen Verhältnisse angepasst werden muss. In diesen Fällen besteht das Risiko, dass eine derartige Vertragsanpassung an der Mitwirkung der beteiligten Personen (Emittentin, Verpächter) scheitern kann. Dies kann nachteilige Folgen haben bezüglich der Geltendmachung der Rechte der Emittentin aus diesen Verträgen, z.B. hinsichtlich der Laufzeit, der dinglichen Sicherung der Rechte, der Höhe des Nutzungsentgeltes und der Kündigung des Vertrages. In diesen Fällen besteht im Weiteren das Risiko, dass die Nutzung der Grundstücke nach Beginn der vertragsgemäßen Nutzung bereits vor Ablauf der vertraglichen Nutzungsdauer zeitweise und/oder auf Dauer unmöglich wird und die Direktinvestments nicht durchgeführt werden können.

Es besteht im Zusammenhang mit den Pachtverträgen das Risiko, dass die Emittentin das Vorhaben nicht umsetzen kann oder zu einem ungeplanten Zeitpunkt beenden muss. Die genannten Risiken können sich auch auf den Vertrag zwischen Emittentin und Anleger auswirken. Sämtliche vorgenannten Risiken können zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Wachstumspotential

Missmanagement, schlechte Böden und schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. zu viel oder zu wenig Regen können das Wachstum der Akazienbäume negativ beeinflussen und die Erntemenge und -qualität beeinträchtigen. Dies kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit Schlechtleistung, Leistungsausfall oder Insolvenz von Vertragspartnern

Die Emittentin ist maßgeblich davon abhängig, dass die Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen. Es besteht das Risiko, dass sich Vertragspartner bzw. deren handelnde Personen nicht vertragskonform verhalten. Zudem können Vertragsverletzungen zu Kündigungen von Verträgen führen. Der Abschluss neuer Verträge birgt das Risiko, dass diese nur zu nachteiligen Konditionen abgeschlossen werden können. Dies könnte eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin zur Folge haben und zur Insolvenz der Emittentin führen. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Anspruchsdurchsetzung und -verjährung

Es können Mängel eintreten, die von der Mängelgewährung nicht erfasst sind oder für die vom leistenden Unternehmer kein Ersatz erbracht werden kann. In gleicher Weise könnten Ansprüche gegenüber anderen Vertragspartnern nicht rechtzeitig erkannt bzw. geltend gemacht werden. Es könnten so zusätzliche Kosten für die Behebung derartiger Mängel und darüber hinaus Ernteausfälle entstehen. Dies könnte eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin zur Folge haben und zur Insolvenz der Emittentin führen. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Beschädigung oder Zerstörung der Aufforstung

Das Risiko der völligen oder teilweisen Zerstörung der Aufforstung durch Sturm, Feuer und sonstige Naturkatastrophen kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger und bis zum Totalverlust der Vermögensanlage führen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Versicherungsschutz bei Feuer

Für die Deckung von Feuerrisiken werden Versicherungen auf der Grundlage der allgemeinen Versicherungsbedingungen abgeschlossen. Dennoch sind Lücken im Versicherungsschutz nicht auszuschließen, so dass Schäden möglicherweise nicht oder nur teilweise abgedeckt sind oder Versicherungen nicht leisten können. Eintretene Versicherungsfälle können zu einer Erhöhung der Versicherungsprämien, durch Ausübung von Kündigungsrechten auch zum Wegfall des Versicherungsschutzes führen, sofern keine alternative Versicherung für diesen Fall gefunden würde. Es könnte sein, dass die entsprechenden Risiken infolge des Schadeneintritts nicht mehr oder nicht mehr vollumfänglich versicherbar sind. Hieraus können sich Ernteausfälle für die Anleger ergeben. Dies kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit den Ernte- und Vermarktungskosten

Die Kosten für die zum Ende der Vertragslaufzeit stattfindende Ernte und Vermarktung sind nicht mit Zahlung des Erwerbspreises abgedeckt, sondern werden mit den Verkaufserlösen aus der Ernte verrechnet. Es besteht das Risiko, dass diese Kosten höher als prognostiziert ausfallen. Dies kann zu geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit einer nicht ausreichenden Liquidität – Liquiditätsrisiken

Es bestehen im Weiteren Liquiditätsrisiken für die Emittentin. Dies sind Risiken, die zu einer Situation führen können, in welcher der Emittentin nicht genügend frei verfügbare Zahlungsmittel (z.B. Bankguthaben, verfügbare Kreditlinien) zur Verfügung stehen, um ihre fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Solche Situationen treten insbesondere auf, wenn angenommene Einnahmen niedriger anfallen oder ganz ausfallen, unerwartete namhafte Ausgaben entstehen, die Kosten aufgrund von sich ändernden Wechselkursen steigen, nicht oder unzureichend versicherte Schäden auftreten oder wesentliche Vertragspartner ausfallen oder ihre Verpflichtungen gegenüber der Emittentin nicht erfüllen. Wenn sich solche Risiken in einem Umfang oder in solchen Kombinationen realisieren, dass sie durch eine Inanspruchnahme einer Liquiditätsrücklage oder Fremdmittelaufnahme nicht beherrscht werden können, gerät die Emittentin in eine Existenz bedrohende Situation. Denn im Falle der Zahlungsunfähigkeit sind die gesetzlichen Vertreter gemäß Insolvenzordnung verpflichtet, ohne schuldhaftes Zögern, spätestens aber binnen drei Wochen nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens zu stellen. Es besteht somit das Risiko der Insolvenz der Emittentin.



Geringere als geplante Erträge und/oder höhere Kosten auf der Ebene der Emittentin können die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung der gepachteten Flächen der Anleger bedrohen und zu verringerten und/oder verspäteten Ernteerträgen führen und somit verringerte und/oder verspätete Auszahlungen für den Anleger zur Folge haben.

Sämtliche vorgenannten Risiken können zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Fremdfinanzierungsrisiko der Emittentin

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung plant die Emittentin zur Erreichung des Anlageziels kein Fremdkapital einzusetzen. Mit dem Einsatz von Fremdkapital zusammenhängende Risiken bestehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung daher nicht. Es ist aber nicht gänzlich auszuschließen, dass Situationen eintreten können, in denen die Emittentin gezwungen ist, weiteres Fremdkapital aufzunehmen. Sofern die Emittentin gezwungen ist, weiteres Fremdkapital aufzunehmen, muss sie sehr wahrscheinlich für dieses Fremdkapital Zinszahlungen leisten. Dieses Risiko kann sich nachteilig auf das wirtschaftliche Ergebnis der Emittentin auswirken und damit die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung der gepachteten Flächen der Anleger bedrohen sowie zu verringerten und/oder verspäteten Ernteerträgen führen und somit verringerte und/oder verspätete Auszahlungen für den Anleger zur Folge haben.

Risiken im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung unterliegt das öffentliche Angebot der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage dem Vermögensanlagengesetz. Die Emittentin hat sicherzustellen, dass sie die Vorgaben des Vermögensanlagengesetzes einhält. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin und die involvierten Partner künftig weiteren Regulierungs-, Registrierungs-, Genehmigungs- und Zulassungserfordernissen unterworfen werden oder neue Partner einzubinden sind, was dazu führen kann, dass höhere Verwaltungskosten bzw. höhere Vergütungserfordernisse der Partner zulasten der Liquidität der Emittentin entstehen. Es besteht bei nicht ausreichender Liquidität das Risiko der Insolvenz der Emittentin. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Es besteht auch das Risiko, dass die Vertrags- oder Anlagebedingungen so geändert werden oder sich die Tätigkeit der Emittentin so verändert, dass sie ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt, sodass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuchs ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte der Emittentin anordnen kann. In diesem Fall würde der Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen vor Ende der Laufzeit der Vermögensanlage beendet. Ist die Emittentin nicht in der Lage, den vom Anleger gezahlten Kaufpreis vollständig zurückzuzahlen, kann dies zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit den Schlüsselpersonen

Die Entwicklung der Aufforstung und Vermarktung der Ernteerträge hängt auch von der unternehmerischen Tätigkeit, der Qualifikation, der Erfahrung und den Marktkenntnissen, den Geschäftsverbindungen bzw. dem Marktzugang der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin ab. Dies betrifft ebenso das Management der externen Berater und Vertragspartner. Der Verlust von Mitgliedern dieser Unternehmen könnte sich deshalb nachteilig auf die Erntemenge, -qualität und Verkaufserlöse auswirken. Aufgrund der Schlüsselpersonenrisiken kann es somit zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger kommen.

Risiken aufgrund von Interessenkonflikten

Es besteht das Risiko von Interessenkonflikten mit nachteiligen Entscheidungen für die Anleger, falls die handelnden Personen nicht das Interesse der Anleger in den Vordergrund stellen. Dies kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen an den Anleger führen.

Abschließender Hinweis

Mögliche individuelle Risiken einzelner Anleger werden nicht berücksichtigt. Dazu wird dem Anleger empfohlen, selbst die Risiken zu prüfen bzw. eigene sach- und fachkundige Berater hinzuzuziehen.

Über die vorstehend beschriebenen Risiken hinaus bestehen aus Sicht und nach Kenntnis der Anbieterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine weiteren wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit der hier angebotenen Vermögensanlage.



5. Angaben über die Vermögensanlage (§§ 4, 14 VermVerkProspV)

Die folgenden Ausführungen beschreiben die rechtlichen und steuerrechtlichen Grundlagen der angebotenen Vermögensanlage.

Art, Anzahl und Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage

Bei der angebotenen Vermögensanlage handelt es sich um Direktinvestments in bereits aufgeforsteten Acacia mangium-Wald in Kolumbien.

Der Anleger schließt einen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit der Emittentin ab. Er pachtet von der Emittentin eine bestimmte Acacia mangium-Fläche und beauftragt die Emittentin mit der Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 12 Jahren sowie mit der Ernte und Vermarktung des Holzes.

Es können insgesamt 500 ha Direktinvestments in bereits aufgeforsteten Acacia mangium-Wald in Kolumbien angeboten werden.

Die kleinste Einheit sind 0,25 ha, somit können maximal 2.000 Direktinvestments angeboten werden. Wenn jeder Anleger nur ein Direktinvestment von 2.625 Euro für 0,25 ha tätigt, beläuft sich der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage auf maximal 5.250.000 Euro.

Gemäß dem Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (Seite 37 ff.) sind Direktinvestments von 0,25 ha, 0,50 ha, 0,75 ha und 1,0 ha möglich, denen jeweils ein fester Investitionsbetrag zugeordnet ist. Alle Direktinvestments über 1,00 ha werden in Bezug auf die gewählte Hektarzahl mit 9.950 Euro multipliziert (Beispiel: 1,25 ha x 9.950 Euro = 12.437,50 Euro).

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wurden die folgenden Direktinvestments bereits begeben und im Zuge dessen 71,75 ha Waldfläche an Anleger verpachtet.

Anleger / Direktinvestments *	Einheit in ha	ha gesamt	Euro je Einheit	Euro gesamt
44	0,25	11	2.625,00 €	115.500,00 €
28	0,50	14	5.125,00 €	143.500,00 €
2	0,75	1,5	7.575,00 €	15.150,00 €
27	1,00	27,0	9.950,00 €	268.650,00 €
1	1,25	1,25	12.437,50 €	12.437,50 €
2	1,50	3,0	14.925,00 €	29.850,00 €
4	2,00	8,0	19.900,00 €	79.600,00 €
2	3,00	6,0	29.850,00 €	59.700,00 €
110		71,75		724.387,50 €

* Abweichend von der Annahme zur Berechnung des Gesamtbetrages der angebotenen Vermögensanlage haben Anleger bisher Direktinvestments in unterschiedlichen Einheiten zwischen 0,25 ha bis 3,00 ha getätigt.

Im Rahmen des vorliegenden fortgeführten öffentlichen Angebotes der Vermögensanlage können somit noch 428,25 ha Waldfläche der ursprünglich verfügbaren 500 ha an Anleger verpachtet werden. Unter Zugrundelegung derselben Annahmen, wie sie bei der obigen Berechnung des Gesamtbetrages der angebotenen Vermögensanlage getroffen wurden, können zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung somit noch maximal 1.713 Direktinvestments (428,25 ha / 0,25 ha) für 4.496.625 Euro (2.625 Euro x 1.725) angeboten werden.

Je größer die Fläche der einzelnen Anleger ist, desto geringer wird die Anzahl der maximal zu begebenden Direktinvestments.

Es besteht die Möglichkeit, dass die maximal zur Verfügung stehende Fläche geringer als 500 ha ausfällt und damit auch der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage und die maximale Anzahl der Direktinvestments geringer ausfallen können.

Die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger

Die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger sind die Rechte und Pflichten der Anleger, die aus dem mit der Emittentin geschlossenen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen resultieren:

- Pflicht des Anlegers, den Erwerbspreis an die Emittentin zu zahlen
- Pflicht des Anlegers, der Emittentin Änderungen seines Namens, seiner Adresse sowie seiner Bankverbindung mitzuteilen
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Zuweisung der gepachteten Fläche in der vereinbarten Größe mit individueller Parzellen-Nummer
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 12 Jahren sowie Ernte und Vermarktung des Holzes
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Auszahlung der Verkaufserlöse nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf elektronische Bereitstellung einer jährlichen Entwicklungs- und Wachstumsübersicht



Abweichende Rechte der Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Der Anleger wird nicht Gesellschafter der Emittentin und erhält somit auch keine Rechte als Gesellschafter. Die Hauptmerkmale der Anteile der Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger sind nicht miteinander vergleichbar bzw. unterscheiden sich gravierend. Bei den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung handelt es sich um GmbH-Anteile mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten (siehe Seite 22) und bei den Direktinvestments der Anleger um Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Rechten und Pflichten.

Ansprüche ehemaliger Gesellschafter aus ihrer Beteiligung bei der Emittentin

Ansprüche ehemaliger Gesellschafter aus ihrer Beteiligung bei der Emittentin bestehen nicht, da zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine ehemaligen Gesellschafter existieren.

Wesentliche Grundlagen der steuerlichen Konzeption der Vermögensanlage

Die Ausführungen basieren auf der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geltenden Steuergesetzgebung, veröffentlichten Verwaltungsanweisungen der Finanzverwaltung, der ausgeübten Verwaltungspraxis und den Urteilen der Finanzgerichte, soweit diese jeweils bekannt sind und sind von der Emittentin nach bestem Wissen und Gewissen beschrieben.

Die steuerlichen Grundlagen der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage stellen keine Hilfeleistung in Steuersachen dar und berücksichtigen nicht die individuellen steuerlichen Verhältnisse eines jeden Anlegers. Die Emittentin empfiehlt daher jedem Interessenten an der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage, die individuellen Auswirkungen mit seinem persönlichen steuerlichen Berater zu erörtern.

Das Steuerrecht der Bundesrepublik Deutschland unterliegt einem ständigen Wandel, so dass sich die hier dargestellten steuerlichen Rahmenbedingungen während der Laufzeit der Vermögensanlage ändern und hierdurch steuerliche Effekte eintreten können, die von den folgenden Ausführungen abweichen. Die nachfolgenden Angaben können nicht jegliche Folgen und Auswirkungen auf/für die steuerliche Situation der Anleger berücksichtigen.

Steuerrechtliche Grundlagen für den Anleger

Zur steuerlichen Behandlung kann keine verbindliche Information gegeben werden, da es bis jetzt kein bundesweit einheitliches Vorgehen seitens der Finanzbehörden gibt. Aktuell wird bei Flächen über 0,25 ha eine Gewinnerzielungsabsicht vermutet, die allerdings eine einzelfallabhängige Prüfung erforderlich macht. Eine Gewinnerzielungsabsicht für Kleinflächen (0,1 ha bis 0,25 ha) ist jedoch nicht anzunehmen. Ausgehend von den Feststellungen der Forstsachverständigen kann erst ab einer Fläche von 2.875 qm damit gerechnet werden, dass die Untergrenze von 500 Euro für die jährliche Gewinnerwartung erreicht wird. Die Gewinnerwartung sinkt noch bei zusätzlich durch den Steuerpflichtigen angesetzten Kosten wie Verwaltung etc. In all diesen Fällen ist daher von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung auszugehen. Als Konsequenz könnten weder negative noch positive Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden und es würde keine Besteuerung stattfinden.

Der einzelne Anleger kann als Einzel-Steuerpflichtiger Einkünfte aus forstwirtschaftlicher Tätigkeit generieren, sofern eine Totalgewinnerzielungsabsicht angenommen werden kann. Durch den Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages liegt eine Auftragsbewirtschaftung vor (vgl. auch Urteil des Hessischen FG vom 20.11.1975 – EFG 1976, 179, bestätigt durch das Urteil des BFH vom 07.12.1978 – Az. IV R 12/76 – nicht veröffentlicht).

Grundsätzlich gilt für in Deutschland steuerpflichtige Personen das Welteinkommensprinzip. Da mit Kolumbien kein relevantes Doppelbesteuerungsabkommen besteht, liegt das Besteuerungsrecht hinsichtlich der Flächen i. d. R. sowohl bei der Bundesrepublik als auch bei dem Belegenheitsstaat. Durch die Anrechnungsmethode des § 34c Abs. 1 EStG soll unilateral eine Doppelbesteuerung von ausländischen Einkünften vermieden oder reduziert werden. Nach dieser Methode wird die auf ausländische Einkünfte entfallende entrichtete ausländische Einkommensteuer auf die deutsche Einkommensteuerschuld – die sich unter Zurechnung der ausländischen Einkünfte ergeben hat – angerechnet, d. h. die zu bezahlende Steuer wird um diesen Betrag reduziert.

Nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG dürfen negative ausländische Einkünfte aus einer in einem ausländischen Staat belegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstätte nur mit positiven ausländischen Einkünften der jeweils selben Art aus demselben Staat ausgeglichen werden. Insoweit ist eine Verlustfeststellung durchzuführen. Dazu empfiehlt sich die Aufstellung einer Einnahmenüberschussrechnung gemäß prognostiziertem Verlauf. Die Pacht und Auftragsbewirtschaftung sind als negative Einkünfte aufzuführen, wobei die Pacht regelmäßig auf die Laufzeit der Vermögensanlage aufzuteilen ist. Bei Bedarf stellt die Emittentin dem Anleger eine Musteraufstellung zur Verfügung.

Auch wenn aufgrund der Flächengröße von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung ausgegangen werden kann, empfiehlt die Emittentin die Einholung einer Bestätigung durch die zuständige Finanzbehörde.

Im Erbfall hängt es von den Umständen des Einzelfalls (Gesamtwert des Vermögens, Verwandtschaftsgrad, vorangegangene Vermögensübertragungen etc.) ab, ob und in welcher Höhe sich aus dem Übergang des Direktinvestments (Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen) eine steuerliche Belastung ergibt.

Übernahme der Zahlung von Steuern für den Anleger

Sofern beim Verkauf des Holzes Steuern anfallen, sind diese vor Ort durch den Forstdienstleister zu entrichten. Für den Anleger entstehen in diesem Zusammenhang keine Verpflichtungen. Die Emittentin übernimmt für den Anleger nicht die Zahlungen von Steuern. Auch eine andere Person übernimmt für den Anleger nicht die Zahlung von Steuern.

Empfehlung:

Wir empfehlen jedem Interessenten, sich über diese Informationen hinaus zu steuerlichen Fragen der Direktinvestments bei einem Steuerberater zu informieren.



Übertragung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um Direktinvestments in Form eines Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, dieser kann zivilrechtlich oder erbrechtlich übertragen werden.

Jeder Anleger kann seinen Vertrag nach vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Emittentin verkaufen und übertragen. Die Zustimmung erteilt die Emittentin nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Rechte und Pflichten aus dem zwischen der Emittentin und dem Anleger geschlossenen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen werden im Wege der Abtretung übertragen.

Im Todesfall erfolgt die Übertragung der Vermögensanlage in der Regel unentgeltlich im Wege der Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 BGB).

Einschränkung der freien Handelbarkeit der Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine vorzeitige, individuelle Veräußerung der Direktinvestments ist daher nicht sichergestellt und ggf. mit finanziellen Einbußen verbunden. Die Handelbarkeit der Vermögensanlage ist daher eingeschränkt. Eine Pflicht der Anbieterin, den Vertrag zurückzunehmen, besteht nicht.

Zahlstelle

Die Emittentin führt als Zahlstelle bestimmungsgemäß Zahlungen an die Anleger aus. An ihrer Geschäftsanschrift Forest Finance Service GmbH, Eifelstraße 20, 53119 Bonn, hält die Emittentin den Verkaufsprospekt, das Vermögensanlagen-Informationsblatt, den letzten veröffentlichten Jahresabschluss und den Lagebericht zur kostenlosen Ausgabe bereit und nimmt die Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen sowie Willenserklärungen des Publikums bezüglich des Erwerbs der Vermögensanlage entgegen.

Einzelheiten der Zahlung des Erwerbspreises, insbesondere die Kontoverbindung

Die Einzahlung des Erwerbspreises ist innerhalb von vierzehn Tagen nach Vertragszeichnung unter Angabe des Verwendungszwecks (Vertragsnummer) zu tätigen. Einzahlungen erfolgen unbar durch Banküberweisung oder Lastschrift kosten- und spesenfrei auf folgendes Bankkonto der Emittentin:

Postbank Dortmund · BIC: PBNKDEFF · IBAN DE70 4401 0046 0726 3364 64

Durch die Emittentin erfolgen die Annahme und die Rücksendung einer Ausfertigung des unterschriebenen Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zusammen mit der Zahlungsaufforderung über den Erwerbspreis. Nach vollständigem Zahlungseingang des Erwerbspreises wird der Vertrag wirksam.

Die Emittentin erklärt, dass sie keine Inkassomaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zur Vertragserfüllung durch den Anleger ergreifen wird. Bei Nichtzahlung kommt der Vertrag nicht zustande.

Zeichnungsfrist

Die für den Erwerb der Vermögensanlage vorgesehene Frist hat am 04. Juni 2016 begonnen und endet mit der Vollplatzierung der Vermögensanlage. Die bei der Emittentin eingehenden, von den Interessenten unterzeichneten Vertragsunterlagen werden nach zeitlichem Eingang von der Emittentin bearbeitet und angenommen.

Die Emittentin ist in freiem Ermessen berechtigt die Zeichnung vorzeitig zu schließen.
Es besteht keine Möglichkeit Zeichnungen, Anteile oder Beteiligungen zu kürzen.

Das Angebot der Vermögensanlage erfolgt in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Verteilung der Teilbeträge auf die verschiedenen Staaten noch nicht bekannt.

Der Erwerbspreis für die Vermögensanlage

Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße: 0,25 ha für 2.625 Euro, 0,5 ha für 5.125 Euro, 0,75 ha für 7.575 Euro, 1 ha für 9.950 Euro. Bei Flächengrößen über 1 ha ist der Hektarpreis von 9.950 Euro zu multiplizieren. 1,5 ha für 14.925 Euro, 2 ha für 19.900 Euro, 3 ha für 29.850 Euro. Der Erwerbspreis entspricht somit der individuellen Zeichnungssumme des einzelnen Anlegers. Die Mindestzeichnungssumme je Anleger beträgt 2.625 Euro für 0,25 ha. Der Erwerbspreis beinhaltet neben den Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen auch den Pachtzins in der Höhe von 540 Euro pro Hektar.

Laufzeit der Vermögensanlage sowie Kündigungsmöglichkeiten

Die Laufzeit der Vermögensanlage ist unbestimmt und beträgt ab Vertragszeichnung durch den jeweiligen Anleger voraussichtlich 12 Jahre bis zur Schlussernte. Da das Wachstum der Akazienbäume und damit des Anlageobjekts, einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zum Ende der Laufzeit der Vermögensanlage gemacht werden. Eine vorzeitige Kündigung der Vermögensanlage ist nicht möglich. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung nach der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Laufzeit der Vermögensanlage beträgt somit mindestens 24 Monate gemäß § 5a VermAnlG.

Anlegergruppe im Hinblick auf den Anlagehorizont und die Fähigkeit Verluste zu tragen

Die Vermögensanlage richtet sich an natürliche und juristische Personen. Bei Direktinvestments in Wald handelt es sich um eine langfristige Anlagemöglichkeit, die zudem einer eingeschränkten Handelbarkeit unterliegt. Folglich ist diese Anlageform nicht kurzfristig veräußerbar und nur für Anleger geeignet, die ihr Kapital langfristig anlegen möchten. Der Anlagehorizont sollte dementsprechend langfristig ausgerichtet sein.



Das Angebot richtet sich an Anleger, die sich der Risiken im Zusammenhang mit der beabsichtigten Investition bewusst sind und die unter Berücksichtigung der Art der von ihnen beabsichtigten Investition und auf der Grundlage ihres Sachverstands, ihrer Erfahrungen und Kenntnisse in der Lage sind, ihre Anlageentscheidung selbst zu treffen, die damit einhergehenden Risiken verstehen und die Resultate, die mit der Anlageentscheidung einhergehen, für angemessen halten.

Die Vermögensanlage ist nicht geeignet für Anleger, die eine garantierte, verzinsliche Kapitalanlage suchen, bei der Höhe und der Zeitpunkt der Verzinsung feststehen. Der Anleger muss bereit sein, Wertschwankungen seines Direktinvestments und einen gegebenenfalls deutlichen bzw. den vollständigen Verlust seiner Investition hinzunehmen. Die Investition sollte daher immer nur einen Teil des Vermögens bzw. einen Teil der freien Liquidität umfassen.

Kein Treuhänder und kein Mittelverwendungskontrolleur

Es existieren kein Treuhänder und kein Treuhandvertrag.

Es existieren kein Mittelverwendungskontrolleur und kein Mittelverwendungskontrollvertrag.

Keine gewährleistete Vermögensanlage

Für die Verzinsung oder Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlage hat keine juristische Person oder Gesellschaft die Gewährleistung übernommen.

6. Angaben über Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik (§ 9 VermVerkProspV)

Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik

Anlagestrategie ist es, durch eine nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung langfristig Wald zu schaffen. Zu diesem Zweck hat sich die Emittentin die vertragliche Option (Pacht-/Forstdienstleistungsverträge mit der Forest Finance Panama S.A. vom 03.02.2016) gesichert, bereits mit *Acacia mangium* aufgeforstete Fläche in Vichada, Kolumbien anzupachten, sobald ihr die zur Pacht und weiteren Bewirtschaftung notwendigen Mittel zur Verfügung stehen.

Die Anlagepolitik besteht darin, dass die Emittentin mit den Nettoeinnahmen, die sie aus den von Anlegern gezahlten Erwerbspreisen erzielt, die Waldfläche in Kolumbien anpachtet und an die Anleger weiterverpachtet, die Fläche für die Anleger bewirtschaftet, so dass der Akazienwald kommerziell vermarktbare Hölzer liefert sowie die Verwaltung, das Reporting und Monitoring der Waldfläche erbringt.

Anlageziel ist es, kommerziell vermarktbare Hölzer zu erzeugen und zu ernten, die Verkaufserlöse für den Anleger erwirtschaften. Gleichzeitig werden sichere und faire Arbeitsplätze in einer ländlichen Region in Kolumbien gefördert und ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geliefert. Als langfristiges ökologisches Ziel wird ein neuer tropischer Mischwald angestrebt.

Realisierungsgrad

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin die unter „Abhängigkeiten der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren“ (Seite 24 f.) und unter „Verträge zur Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts“ (Seite 20) genannten und erläuterten Pacht-/Forstdienstleistungsverträge abgeschlossen und sich somit die Option auf Pachtung der notwendigen Flächen für den Anleger gesichert. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf diese Abschnitte verwiesen. Die anvisierten Flächen in der Provinz Vichada in Kolumbien sind bereits im Jahr 2013 mit *Acacia mangium* aufgeforstet worden.

Für zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bereits investierte Anleger wurden die entsprechenden Flächen bereits angepachtet und die Parzellen mit individuellen Geokoordinaten jeweils zugeordnet. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind dies insgesamt 71,75 Hektar, der insgesamt 500 ha Direktinvestments in bereits aufgeforsteten *Acacia mangium*-Wald in Kolumbien. Für weitere Details wird auf die Tabelle auf Seite 16 sowie den Investitions- und Finanzierungsplan der Emittentin auf Seite 20 f. und die Angaben über laufende Investitionen auf Seite 25 verwiesen.

Nettoeinnahmen

Der Emittentin werden als Nettoeinnahmen die von den Anlegern gezahlten Erwerbspreise abzüglich Provisionen und Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Die Emittentin wird von ihren vertraglichen Optionen auf Pachtung der Fläche nur insoweit Gebrauch machen, wie sie Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit Anlegern abschließt und Zahlungen der Gesamtsummen von den Anlegern erhält. Die Nettoeinnahmen werden von der Emittentin ausschließlich für die Pachtzahlung, Forstdienstleistungen sowie Verwaltung, Reporting und Monitoring der Waldfläche verwendet und sind ausreichend für die Realisierung der Anlagestrategie und Anlagepolitik. Es gibt keine sonstigen Zwecke, für welche die Nettoeinnahmen genutzt werden. Zusätzliche Kosten für die Schlussernte und Vermarktung werden durch die Ernteerträge bzw. die daraus entstehenden Verkaufserlöse gedeckt und sind bereits bei der Auszahlungsprognose für die Anleger berücksichtigt.

Änderung der Anlagestrategie oder Anlagepolitik / Einsatz von Derivaten und Termingeschäften

Eine Änderung der bestehenden Anlagestrategie oder Anlagepolitik ist nicht möglich. Die Emittentin wird keine Derivate oder Termingeschäfte einsetzen.

Beschreibung des Anlageobjekts

Anlageobjekt sind eine bereits im Jahr 2013 mit *Acacia mangium* aufgeforstete Fläche in Vichada, Kolumbien sowie die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, die die Emittentin im Zusammenhang mit der Fläche über die Laufzeit für den Anleger erbringt. Anlageobjekt ist damit auch der auf der Fläche wachsende Rohstoff Holz – hier in Form der Baumart *Acacia mangium*.



Acacia mangium ist eine schnell wachsende Baumart, die schon in vier Jahren eine Höhe von über zehn Metern erreichen kann. Das Holz wird für die Möbelherstellung oder wenn jung geerntet als Hackschnitzel für die Papierindustrie verwendet. Acacia mangium eignet sich darüber hinaus zur Renaturierung von degenerierten Böden, denn der Baum ist ein Stickstoffsammler.

Eigentum am Anlageobjekt oder an wesentlichen Teilen desselben oder dingliche Berechtigung am Anlageobjekt

Der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, dem Gründungsgesellschafter, den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin steht zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung das Eigentum am Anlageobjekt oder wesentlichen Teilen desselben oder aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung am Anlageobjekt nicht zu.

Dingliche Belastungen

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehen nach Kenntnis der Anbieterin keine dinglichen Belastungen des Anlageobjekts.

Rechtliche oder tatsächliche Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten des Anlageobjekts

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung existieren keine rechtlichen oder tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten des Anlageobjekts, insbesondere im Hinblick auf das Anlageziel.

Behördliche Genehmigungen

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind keine behördlichen Genehmigungen zur Realisierung des Anlageziels erforderlich. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist davon auszugehen, dass auch zukünftig keine behördlichen Genehmigungen zur Realisierung des Anlageziels erforderlich sind.

Verträge zur Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin unter dem Datum des 03.02.2016 die Pacht-/Forstdienstleistungsverträge mit der Verpächterin und Forstdienstleisterin Forest Finance Panama S.A., Edificio #223, piso 3, oficina B, Calle Jacinto Palacios Cobos, Clayton - Ciudad del Saber, Panamá Ciudad, Rep. de Panamá, abgeschlossen. Siehe auch unter „Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin“ Seite 24 f. Die Verpächterin ist die Tochtergesellschaft der Emittentin. Der Vertrag gibt der Emittentin die Möglichkeit, die relevanten Flächen bei Vertragszeichnung des Anlegers anzupachten und an den Anleger weiterzuverpachten sowie die Forstdienstleistungen erbringen zu lassen. Die Pacht-/Forstdienstleistungsverträge beginnen mit dem Datum der Unterzeichnung und haben eine unbestimmte Laufzeit. Das Recht der ordentlichen Kündigung wird für die Vertragslaufzeit der Anleger ausgeschlossen. Das Recht der außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Weitere Verträge hat die Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung über die Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts oder wesentlicher Teile davon nicht geschlossen bzw. nicht verhandelt.

Bewertungsgutachten

Bewertungsgutachten für das Anlageobjekt bestehen nach Kenntnis der Anbieterin nicht.

Erbringung von Leistungen und Lieferungen

Die Prospektverantwortliche übernimmt für den Inhalt des Verkaufsprospektes die Verantwortung und ist gleichzeitig auch Emittentin sowie Anbieterin der Vermögensanlage.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Harry Assenmacher ist als Geschäftsführer für die Emittentin tätig.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher und Christiane Pindur, obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Emittentin. Sie führen die Geschäfte der Gesellschaft mit der erforderlichen Sorgfalt nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages der GmbH, der Geschäftsverteilungsvereinbarung und der GmbH-Geschäftsführerverträge.

Darüber hinaus erbringen die Prospektverantwortliche und Anbieterin, der Gründungsgesellschafter, die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in keinem Umfang Lieferungen und Leistungen.

Voraussichtliche Gesamtkosten und geplante Finanzierung des Anlageobjekts

Investitions- und Finanzierungsplan der Emittentin (Prognose)

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Fremdmittel		Investitionsbedingte Kosten	
Direktinvestments	5.250.000 €	Pacht	270.000,00 €
(davon bereits vereinnahmt 724.387,50 €)		Forstdienstleistung	3.080.000,00 €
		Verwaltung, Reporting, Monitoring	1.292.500 €
		Emissionsbedingte Kosten / Nebenkosten der Vermögensanlage	
		Vertriebsprovision	525.000 €
		Liquiditätsreserve	82.500 €
Gesamt	5.250.000 €	Gesamt	5.250.000 €



Mittelherkunft: Die Fremdmittel setzen sich aus der Summe der Erwerbspreise der Anleger für die Direktinvestments zusammen. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind bereits 724.387,50 Euro vereinnahmt. Die Emittentin finanziert das Anlageobjekt ausschließlich über die Nettoeinnahmen. Die Nettoeinnahmen entsprechen den von den Anlegern gezahlten Erwerbspreisen abzüglich Provisionen und Liquiditätsreserve (vgl. „Nettoeinnahmen“, Seite 19).

Mittelverwendung: Die Emittentin verwendet die Nettoeinnahmen für die Pacht (Anschaffung), Forstdienstleistung (Herstellung) und Verwaltung, Reporting, Monitoring (sonstige Kosten) des Anlageobjekts. Die restlichen Einnahmen stehen für die Zahlung von Provisionen und als Liquiditätsreserve zur Verfügung.

Eigen- und Fremdmittel (Konditionen)

Die durch die Anleger gezahlten Erwerbspreise stellen in Verbindung mit der Verpflichtung der Emittentin, die Forst- und Verwaltungsdienstleistung über die Laufzeit der Direktinvestments zu erbringen, für die Emittentin bilanziell Fremdkapital dar.

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind bereits Direktinvestments in Höhe von 724.387,50 Euro verbindlich zugesagt (für Details siehe Tabelle Seite 16). Es erfolgt keine Verzinsung und Rückzahlung der Fremdmittel, der Anleger erhält vielmehr die Auszahlungen der Verkaufserlöse. Die Ernten finden voraussichtlich in den Jahren 3, 5, 7, 9 und 12 statt, sobald die Vermarktung der Hölzer erfolgt ist, erfolgt die Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger. Weitere Details zum Auszahlungsverlauf sowie die wesentlichen Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung sind auf den Seiten 6 und 7 zu finden.

Der Anspruch der Emittentin auf Zahlung der Gesamtsumme gegen den Anleger wird mit Abschluss des Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zwischen der Emittentin und dem Anleger fällig. Allerdings wird die Emittentin keine Inkassomaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zur Vertragserfüllung durch den Anleger ergreifen. Bei Nichtzahlung kommt der Vertrag nicht zustande. Eigenmittel der Emittentin kommen nicht zum Einsatz.

Die Emittentin nimmt zusätzlich zu den von den Anlegern gezahlten Erwerbspreisen kein weiteres Fremdkapital auf. Die Fremdkapitalquote liegt bei 100%. Es ergeben sich keine Auswirkungen durch Hebeleffekte.

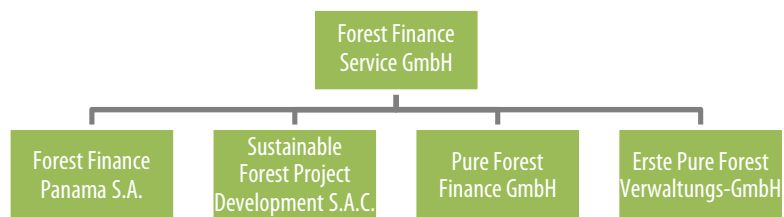
7. Angaben über die Emittentin (§§ 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13 VermVerkProspV)

Firma	Forest Finance Service GmbH
Sitz	53119 Bonn
Geschäftsanschrift	Eifelstraße 20, 53119 Bonn
Datum der Gründung	24.02.2005
Historie	Die Gesellschaft wurde zunächst von der DNotV GmbH als Vorratsgesellschaft mit der Firma „Kronen fünfhundertfünfundfünfzig GmbH“ gegründet und am 13.12.2004 ins Handelsregister eingetragen. Wenig später erfolgte durch Gesellschafterwechsel, Umfirmierung (Woodstock Forest Finance Service GmbH), Sitzverlegung, Wechsel des Unternehmensgegenstandes und Bestellung eines neuen Geschäftsführers die wirtschaftliche Neugründung der Emittentin mit Handelsregistereintrag vom 24.02.2005. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, wurde im Zuge dessen alleiniger Gründungsgesellschafter der Emittentin. Mit Handelsregistereintrag vom 05.12.2005 erfolgt die Umfirmierung zur Firma zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung „Forest Finance Service GmbH“. Bis zur Auflage der ersten eigenen Direktinvestments im Jahre 2010, sowie währenddessen und auch danach, hat die Forest Finance Service GmbH die Direktinvestments ihrer seit 2008 100%igen Tochtergesellschaft Forest Finance Panama S.A. vertrieben. Diese hat die ersten Aufforstungsprojekte bereits im Jahr 1995 begonnen, womit die Firmengruppe auf nun über 20 Jahre Erfahrung im Bereich der ökologischen Aufforstung zurückblicken kann.
Dauer der Emittentin	Die Emittentin ist nicht für eine bestimmte Zeit gegründet worden. Die Dauer der Emittentin ist daher unbegrenzt.
Rechtsordnung	Die Emittentin unterliegt der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland.
Rechtsform	Die Emittentin ist eine Gesellschaft in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von ökologischen Forstdienstleistungen und Produkten.
Zuständiges Registergericht	Amtsgericht Bonn
Handelsregisternummer	HRB 13610



Beschreibung des Konzerns

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Emittentin die 100%ige Muttergesellschaft der Forest Finance Panama S.A. (Forstdienstleisterin und Verpächterin) und hält 90% an der Sustainable Forest Project Development S.A.C., 51,25% an der Pure Forest Finance GmbH und 50% an der Erste Pure Forest Verwaltungs-GmbH.



7.1 Angaben über das Kapital der Emittentin (§ 6 VermVerkProspV)

Höhe des gezeichneten Kapitals	50.000 Euro
Art der Anteile	Das Kapital ist zerlegt in GmbH-Anteile.
Höhe der ausstehenden Einlagen	Das Kapital ist voll eingezahlt. Die Höhe der ausstehenden Einlagen auf das Kapital beträgt 0,00 Euro.
Hauptmerkmale der Anteile (Rechte und Pflichten)	<p>Mit den GmbH-Anteilen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die folgenden Rechte und Pflichten verbunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme- und Stimmrecht bei den Gesellschafterversammlungen, Informations- und Kontrollrechte, Vermögensrechte, insbesondere Gewinnanspruch - Treuepflicht, Wettbewerbsverbot, Verschwiegenheitspflicht

Ausgabe von Wertpapieren oder Vermögensanlagen

Vor in Kraft treten des Kleinanlegerschutzgesetzes und einer damit einhergehenden Prospektspflicht für Direktinvestments wie sie die Emittentin anbietet, hat die Emittentin die folgenden prospektfreien Direktinvestments ausgegeben:

Direktinvestments	Zeitraum der Platzierung	Gesamtinvestitionsvolumen	Fälligkeit
GreenAcacia Vietnam	August 2010 bis Februar 2011	4.709.187,15 €	voraussichtlich Anfang 2018
GreenAcacia II Vietnam	Mai 2011 bis Dezember 2011	2.991.050,00 €	voraussichtlich Anfang 2019
GreenAcacia III Vietnam	Oktober 2011 bis Dezember 2013	4.658.386,20 €	voraussichtlich Anfang 2020
GreenAcacia IV Kolumbien	Oktober 2012 bis Dezember 2013	6.517.611,70 €	voraussichtlich Anfang 2020

Des Weiteren hat die Emittentin die folgenden Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 des Vermögensanlagengesetzes ausgegeben:

Direktinvestments	Zeitraum der Platzierung	Gesamtinvestitionsvolumen	Fälligkeit
KakaoWald	August 2016 bis Vollplatzierung	3.250.000,00 €	voraussichtlich Anfang 2042
BaumSparVertrag	August 2016 bis Vollplatzierung	1.814.000,00 €	voraussichtlich Anfang 2042
WaldSparBuch	August 2016 bis Vollplatzierung	2.275.000,00 €	voraussichtlich Anfang 2042

Da das Wachstum der Bäume einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zur Fälligkeit gemacht werden. Die Emittentin hat darüber hinaus keine Wertpapiere oder Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 des Vermögensanlagengesetzes ausgegeben.



7.2 Angaben zum Gründungsgesellschafter und den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (§ 7 VermVerkProspV)

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Namen und Nennbetrag des Geschäftsanteils der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung:

Harry Assenmacher	24.000 Euro
Dirk Walterspacher	10.575 Euro
Jan Fockele	8.325 Euro
Michael van Allen	7.100 Euro

Der Gesamtbetrag, der von den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt gezeichneten Einlagen, beträgt 50.000 Euro. Davon sind 50.000 Euro eingezahlt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Stammkapital.

Die Geschäftsanschrift der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung lautet Eifelstraße 20, 53119 Bonn.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Harry Assenmacher ist auch alleiniger Gründungsgesellschafter der Emittentin. Aufgrund dieser Personenidentität ist im Folgenden nur von den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die Rede.

Vergütung der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Sämtliche Gewinn- und Entnahmerechte stehen den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung zu. Die Verteilung bestimmt sich nach dem Verhältnis der Anteile der Gesellschafter am Stammkapital der GmbH. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen, eine Prognose über die Höhe der Gewinnausschüttung über die Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden.

Dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, stehen sonstige Bezüge (Miete für Büroräume der Emittentin, pro Jahr 20.400 Euro) zu. Bei einer unterstellten Laufzeit von 12 Jahren beträgt der Gesamtbetrag, der dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, insgesamt zusteht voraussichtlich 244.800 Euro. Die genannten Bezüge stehen nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Darüber hinaus stehen den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, sonstigen Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art zu.

Angaben zu Eintragungen in Führungszeugnissen / ausländische Verurteilung

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung haben zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Eintragungen in ihren Führungszeugnissen in Bezug auf Verurteilungen wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuchs (Straftaten wegen Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten), § 54 des Kreditwesengesetzes (verbotene Geschäfte und Betreiben von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen ohne erforderliche Genehmigung), § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes (Börsenstraftaten, insbesondere verbotene Insidergeschäfte und Marktmanipulation) oder § 369 der Abgabenordnung (Steuerstraftaten).

Die Führungszeugnisse der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Deutsche. Eine ausländische Verurteilung wegen einer Straftat, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar ist, besteht nicht.

Angaben zu Insolvenzverfahren

Über das jeweilige Vermögen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wurde innerhalb der letzten fünf Jahre kein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung waren innerhalb der letzten fünf Jahre nicht in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.

Angaben über frühere Aufhebung einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die BaFin

Frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht existieren nicht in Bezug auf die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung.

Angaben zum Vertrieb der emittierten Vermögensanlage

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erfolgt ein Teil des Vertriebs der Vermögensanlage über die Emittentin. Insofern sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, das den teilweisen Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernimmt. Darüber hinaus bestehen keine weiteren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Herr Harry Assenmacher, ist als Geschäftsführer für die Emittentin tätig. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin ist Herr Assenmacher somit für ein Unternehmen tätig, das den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernimmt. Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt.



Angaben zur Bereitstellung von Fremdkapital

Es bestehen keine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung stellen der Emittentin kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln ihr kein Fremdkapital.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts Lieferungen und Leistungen erbringen

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind mittelbar an der Forest Finance Panama S.A. (Tochtergesellschaft der Emittentin) beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung des Anlageobjekts die Waldflächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Darüber hinaus bestehen keine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist für die Firma Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung des Anlageobjekts die Waldflächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Dirk Walterspacher, ist für die Firma Forest Finest Consulting GmbH als Geschäftsführer tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung des Anlageobjekts Beratungs- und Dienstleistungen hinsichtlich Landnutzung und Kartierung erbringt.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erbringen keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher (260.000 Aktien), Dirk Walterspacher (72.000 Aktien) und Michael van Allen (600.000 Aktien), halten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die genannten Aktien der Naturebank Asset Management Inc. und sind somit unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, mit dem auch die Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht.

Darüber hinaus bestehen keine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Geschäftsführer der Pure Forest Verwaltungs-GmbH und der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie für die Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung und für die Naturebank Asset Management Inc. als Aufsichtsratsvorsitzender tätig, die jeweils mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Dirk Walterspacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung als co-CEO und Aufsichtsratsmitglied der Naturebank Asset Management Inc. tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

7.3 Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin (§ 8 VermVerkProspV)

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Emittentin

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Emittentin sind die Entwicklung und der Vertrieb von ökologischen Forstdienstleistungen und Produkten unter anderem in Form von Direktinvestments. Daneben sind Servicedienstleistungen wie Kunden- und Vertragsverwaltung, Buchhaltungsservice und Zahlstellenfunktion zu nennen.

Abhängigkeiten der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren

Die Emittentin ist von folgenden Verträgen abhängig, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind:

Vertriebs- und Service-Vertrag mit der Forest Finance Panama S.A. unter dem Datum 01.01.2012

Der *Vertriebs- und Service-Vertrag* ist von wesentlicher Bedeutung, da er eine Einnahmequelle der Emittentin darstellt, er steht jedoch in keinem Zusammenhang mit der vorliegenden Vermögensanlage. Bis zur Durchsetzung der Prospektpflicht hat die Emittentin im Rahmen des genannten Vertrags bzw. dessen Vorläufer hauptsächlich die Direktinvestments ihrer seit 2008 100%igen Tochtergesellschaft Forest Finance Panama S.A. vertrieben sowie den Kundenservice und sonstige mit den Direktinvestments zusammenhängende Tätigkeiten übernommen. Die Emittentin übernimmt auch weiterhin diverse Dienstleistungen für die Forest Finance Panama S.A.



Pacht-/Forstdienstleistungsverträge mit dem Verpächter und Forstdienstleister – Forest Finance Panama S.A. – unter dem Datum 03.02.2016
Die *Pacht-/Forstdienstleistungsverträge* sind von wesentlicher Bedeutung, um die Flächen an die Anleger weiterverpachten zu können sowie die beauftragten Forstdienstleistungen zu erbringen. Die Emittentin selbst ist nicht Eigentümerin von geeigneten Flächen. Ohne die gepachteten Flächen und einen geeigneten Forstdienstleister vor Ort ist die Bewirtschaftung nicht möglich.

Sollten die Vertragspartner der vorgenannten Verträge eine oder mehrere der ihnen obliegenden Verpflichtungen nicht, nicht vollständig und/oder nicht rechtzeitig erfüllen bzw. sollte(n) sich einer oder mehrere der vorgenannten Verträge als unwirksam oder nicht durchsetzbar erweisen, so ist die Emittentin darauf angewiesen, entsprechende Verträge kurzfristig zu vergleichbaren Konditionen abzuschließen. Sollte dieses im Falle der Pacht-/Forstdienstleistungsverträge nicht gelingen, wird die Emittentin die Vermögensanlage gar nicht oder nicht in der geplanten Weise durchführen können oder der Abschluss der neuen Verträge kann nur zu verschlechterten Konditionen erfolgen, die die Ertragslage der Emittentin maßgeblich negativ beeinflussen können.

Darüber hinaus besteht zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Abhängigkeit der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind.

Gerichts-, Schieds- oder Verwaltungsverfahren

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehen keine Gerichts-, Schieds- und Verwaltungsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin oder die Vermögensanlage haben können.

Angaben über laufende Investitionen

Für zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bereits investierte Anleger (für Details siehe Tabelle auf Seite 16) wurden die entsprechenden Flächen bereits angepachtet und die Parzellen mit individuellen Geokoordinaten jeweils zugeordnet. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind dies insgesamt 71,75 Hektar, der insgesamt 500 ha Direktinvestments in bereits aufgeforsteten Acacia mangium-Wald in Kolumbien. Die Investitionen für die Pacht und Forstdienstleistungen werden fortlaufend getätigt. Der prognostizierte Investitions- und Finanzierungsplan der Emittentin zur vorliegenden Vermögensanlage findet sich auf Seite 20 f.

Auch im Rahmen der anderen angebotenen Vermögensanlagen KakaoWald, BaumSparVertrag und WaldSparBuch werden die Investitionen für die Pacht und Forstdienstleistungen laufend entsprechend der Vertragsabschlüsse und Einzahlungen der Anleger getätigt.

Vermögensanlage	ha	Pacht	Forstdienstleistung	Investition gesamt
GreenAcacia	71,75	38.745,00 €	441.980,00 €	480.725,00 €
KakaoWald	12,8	19.456,00 €	216.064,00 €	235.520,00 €
BaumSparVertrag	3,35	8.542,50 €	61.807,50 €	70.350,00 €
WaldSparBuch	5	12.750,00 €	92.250,00 €	105.000,00 €

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung werden von der Emittentin keine weiteren laufenden Investitionen getätigt.

Beeinflussung durch außergewöhnliche Ereignisse

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Tätigkeit der Emittentin nicht durch außergewöhnliche Ereignisse beeinflusst worden.



7.4 Angaben zum Jahresabschluss und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (§§ 10, 11, 13 VermVerkProspV)

Gepürfter Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2016

BILANZ zum 31. Dezember 2016					
AKTIVA	Stand	Stand	PASSIVA	Stand	Stand
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	3.037.276,36	3.094.385,86	A. Eigenkapital	375.519,21	229.253,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	92.285,00	110.637,00	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	280.454,00	303.510,00	II. Bilanzgewinn	325.519,21	179.253,56
III. Finanzanlagen	2.664.537,36	2.680.238,86			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.683.909,36	1.688.453,36	B. Rückstellungen	2.201.478,44	1.944.600,00
2. Beteiligungen	355.422,00	392.186,50			
3. übrige Finanzanlagen	625.206,00	599.599,00			
B. Umlaufvermögen	4.100.428,43	5.274.030,41	C. Verbindlichkeiten	518.638,81	597.464,91
I. Vorräte	270.900,00	68.716,06	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.859,63	52.230,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.041.307,06	3.430.767,21	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.185,13	243.386,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.426,47	426.713,12	3. sonstige Verbindlichkeiten	321.594,05	301.847,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.729.344,51	1.978.873,49	davon aus Steuern	8.208,51	8.911,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.376,48	136.106,06			
4. sonstige Vermögensgegenstände	139.159,60	889.074,54	D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.332.850,00	5.612.000,00
III. Wertpapiere	14.972,76	14.972,76			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.773.248,61	1.759.574,38			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	290.781,67	14.902,20			
Bilanzsumme, Summe Aktiva	<u>7.428.486,46</u>	<u>8.383.318,47</u>	Bilanzsumme, Summe Passiva	<u>7.428.486,46</u>	<u>8.383.318,47</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

	01.01.2016 - 31.12.2016	01.01.2015 - 31.12.2015
	€	€
1. Rohertrag	1.953.160,48	3.321.413,49
2. Personalaufwand	758.289,54	911.310,85
a) Löhne und Gehälter	591.298,79	751.856,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	166.990,75 1.972,08	159.454,65 1.852,76
3. Abschreibungen	61.307,73	62.127,58
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.307,73	62.127,58
4. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	907.920,03 3.320,93	2.217.107,99 17.035,24
5. Erträge aus Beteiligungen	2.130,00	75,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.524,60	66.374,07
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	119.668,50	82.855,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.409,19	49.793,81
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-739,56	-2.618,11
10. Ergebnis nach Steuern	146.959,65	67.284,45
11. sonstige Steuern	694,00	902,00
12. Jahresüberschuss	<u>146.265,65</u>	<u>66.382,45</u>



ANHANG
zum Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Bei der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde auf die Anpassungen der Vorjahreswerte verzichtet. Ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nur eingeschränkt möglich.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Forest Finance Service GmbH
Firmensitz laut Registergericht: Bonn
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Bonn
Register-Nr.: HRB 13610

Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind. Durch die Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde die Definition der Umsatzerlöse geändert. Hierdurch kommt es zu einer Verschiebung zwischen den sonstigen Betrieblichen Erträgen und den Umsatzerlösen. Korrespondierend hierzu werden die entsprechenden Aufwendungen unter dem Materialaufwand ausgewiesen und nicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in € umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

	Anschaffungswerte			kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2016			31.12.2016	01.01.2016			31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	300.754,49	15.688,00	0,00	316.442,49	190.117,49	34.040,00	0,00	224.157,49	92.285,00	110.637,00
II. Sachanlagen	493.737,85	4.224,73	68.475,40	429.487,18	190.227,85	27.267,73	68.462,40	149.033,18	280.454,00	303.510,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.683.153,36	756,00	0,00	1.683.909,36	0,00	0,00	0,00	0,00	1.683.909,36	1.688.453,36
2. Beteiligungen	475.042,49	82.904,00	43.865,47	514.081,02	82.855,99	119.668,50	43.865,47	158.659,02	355.422,00	392.186,50
3. sonstige Finanzanlagen	604.899,00	20.307,00	0,00	625.206,00	0,00	0,00	0,00	0,00	625.206,00	599.599,00
	2.763.094,85	103.967,00	43.865,47	2.823.196,38	82.855,99	119.668,50	43.865,47	158.659,02	2.664.537,36	2.680.238,86
	3.557.587,19	123.879,73	112.340,87	3.569.126,05	463.201,33	180.976,23	112.327,87	531.849,69	3.037.276,36	3.094.385,86



Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<u>Sachverhalte</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Verbindlichkeiten	€ 20.749,87	€ 3.147,61

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von € 179.253,56 einbezogen.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).
Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 396.673,33 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Gebäudemiete	40.800,00	132.600,00	0,00
Leasingverträge	9.115,80	4.157,53	0,00
Hümmel (Restpacht)	0,00	0,00	210.000,00
	49.915,80	136.757,53	210.000,00

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 27. Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Arbeiter	0,00	0,00
Angestellte	26,00	28,00
leitende Angestellte	1,00	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit (ohne Auszubildende und Geschäftsführer)	<u>27,00</u>	<u>29,00</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	11,00	11,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	16,00	18,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:
Richard Focken, Lavernhe/Frankreich; Christiane Pindur, Bonn

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

<u>Firmenname / Sitz</u>	<u>Anteilshöhe</u>	<u>Jahresergebnis €</u>	<u>Eigenkapital €</u>
Forest Finance Panama S.A., Panama	100,00 %	1.215.410,00	4.536.160,00
Forest Finance Schweiz AG i.L., Schweiz	40,00 %	-28.115,00	0,00
Pure Forest Finance GmbH, Bonn	51,25 %	127.806,84	45.373,56
Erste Pure Forest Verwaltungs GmbH, Bonn	50,00 %	833,42	26.785,40
Sustainable Forest Project Development S.A.C., Peru	90,00 %	63.693,70	- 29.094,10
Nature Bank Asset Management Inc., Kanada	32,73 %	- 331.142	- 1.085.020,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bonn, den 03. Mai 2017

gez. Christiane Pindur
Geschäftsführerin

gez. Harry Assenmacher
Geschäftsführer



Lagebericht 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Forest Finance Service GmbH gestaltet, konzeptioniert und vertreibt ökologische Forst und Agro-Forstdienstleistungen und Produkte sowohl für Privatpersonen als auch institutionelle Investoren. Im Jahr 2016 hat das Unternehmen Leistungen für die Forest Finance Panama S.A. erbracht. Für diese Leistungen wurden Provisionen bezogen. Daneben bestehen Vertriebsaktivitäten für eigene Kakao- und Holzprodukte sowie diverse Serviceleistungen für andere Unternehmen und Organisationen.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Gestaltung und Konzeptionierung von ökologischen Agro-Forstmodellen, welche darauf abzielen einen dauerhaften wirtschaftlich genutzten und standortgerechten Mischwald zu erzeugen. Darüber hinaus werden Produktionsmöglichkeiten für land- und forstwirtschaftliche Produkte wie z.B. Kakao entwickelt. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter sowie die Verzahnung mit Unternehmen aus dem Bereich des Forstmanagements.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland (Bruttoinlandsprodukt) konnte sich 2016 um 1,9%, nach 1,7% im Vorjahr nochmals verbessern. Der Markt für Forstinvestments ist in Deutschland ein Nischensegment des Kapitalmarkts, der auch durch das allgemeine Zinsniveau bzw. die Zinspolitik der EZB beeinflusst wird. Die Marktsituation war in den letzten Jahren durch zunehmenden Wettbewerb im Segment der Forstinvestments geprägt sowie durch stetig intensivierete regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden. Letzteres hat im Jahr 2016 dazu geführt, dass einige Wettbewerber vom Markt verschwunden sind.

2. Geschäftsverlauf

Trotz des generell schwierigen Marktumfeldes und der regulatorischen Maßnahmen der Finanzaufsicht (BAFIN), welche zu einer teils eingeschränkten sowie verzögerten Aufnahme des Produktvertriebes im Geschäftsjahr 2016 geführt hat, ist es gelungen den Geschäftsverlauf positiv zu gestalten. Wir können auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 80 gestiegen. Im ersten Quartal 2016 wurden neue Verkaufsprospekte erstellt, die nach der Einführung des Kleinanlegerschutzgesetzes, den neuen Regularien entsprechen. Die Gesamtsumme der in 2016 gezahlten Vergütungen (z.B. Gehälter, Versicherungsentgelte, Bestands-, Vertriebsprovisionen und alle Nebenleistungen) beträgt T€ 776 und teilt sich in feste (T€ 766) und variable (T€ 10) gezahlte Vergütungen. Die Zahl der Begünstigten beträgt 2016 insgesamt 40 Personen. Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Unternehmens auswirkt (sog. Risktaker) beträgt insgesamt T€ 208 und lässt sich mit T€ 208 nach Führungskräften und T€ 0 nach Mitarbeitern aufteilen. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden im Jahr 2016 nicht gezahlt. Das Management-System der Forest Finance Service GmbH wurde im Jahr 2015 nach den Normen und Regelwerken der DIN EN ISO 9001 beurteilt und erhielt Anfang 2016 die entsprechende Zertifizierung für den Anwendungsbereich Gestaltung, Konzeptionierung und Vertrieb von ökologischen Forstdienstleistungen und Produkten. Das im Oktober 2016 erfolgte Überwachung-Audit wurde ebenfalls erfolgreich absolviert.

3. Lage

a) Ertragslage

Aufgrund der regulatorischen Maßnahmen der Finanzaufsicht (BAFIN), welche zu einer teils eingeschränkten sowie verzögerten Aufnahme des Produktvertriebes im Geschäftsjahr 2016 geführt hat, ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Der Personalbestand wird konsequent auf die betrieblichen Erfordernisse ausgerichtet. Die Personalkosten sind daher um 16,79% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht den Erfordernissen und wird durch Fortbildungen gesichert. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresergebnis wurde ferner durch Einmaleffekte im Jahresergebnis 2016 beeinträchtigt. Zum einen wurde der TreeShop zur Mitte des Jahres an die Internationale Produzenten Organisation eG verkauft. Zum anderen wurden die zwei Public-Privat-Partnership (PPP) Projekte mit Fördergeldern durch staatliche Stellen im Forstbereich abgeschlossen. Aufgrund des eingeschränkten Produktvertriebes im ersten Halbjahr sind die Werbekosten um die Hälfte gesunken.

b) Finanzlage

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 98 (Vj: T€ -1.835). Dies resultiert vor allem aus der anteiligen Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens. Hier wurden in der Vergangenheit Einzahlungen der Investoren für Green-Acacia Produkte abgegrenzt und über die individuelle Vertragslaufzeit aufgelöst. Dabei erfolgt die Auflösung nicht linear sondern aufgrund der Aufforstung und Pflege der Setzlinge anfangs mit hohen und später deutlich abnehmenden Pflegeaufwand. Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Insbesondere wegen des Erwerbs weiterer Unternehmensbeteiligungen mit internationaler Ausrichtung beträgt der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit T€ -51.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 955 auf T€ 7.428 verringert. Dies beruht im Wesentlichen auf der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens und der Reduzierung des Umlaufvermögens auf der Aktivseite. Das Eigenkapital hat sich um T€ 146 (= 63,8%) erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 5,1%.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung diverse Umsatz-Kennzahlen heran. Für das Provisionsgeschäft sowie das Eigengeschäft sind dies Anzahl und Volumen der Vertragsabschlüsse. Diese Kennzahlen zeigen eine deutliche Abnahme, die im Wesentlichen auf den eingeschränkten Produktvertrieb im ersten Halbjahr 2016 zurückzuführen ist und für den Umsatzrückgang gesorgt hat. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann dennoch insgesamt als gut bezeichnet werden.



III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin in die Kundenakquise durch Verstärkung unseres Vertriebs investieren. Hier ist vor allem die Ausdehnung auf Partnervertriebe zu nennen. Die Forest Finance Service GmbH tritt nun auch bei fast allen Produkten (wie im Rahmen des Produkts GreenAcacia in der Vergangenheit bereits erfolgt) wieder als direkte Vertragspartnerin der Endkunden auf. Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens trotz risikobehaftetem Umfeld positiv. Prinzipiell ist die Marktsituation für das Unternehmen gut, wir sind mit marktkonformen Produkten wettbewerbsfähig. Die im Jahr 2016 erfolgten regulatorischen Maßnahmen haben für eine Bereinigung des Marktes gesorgt. Einige Mitbewerber sind verschwunden und bisher nicht mit regelkonformen Verkaufsprospekten zurückgekehrt, was die Wettbewerbssituation für uns verbessert hat, jedoch auch für einige Verunsicherung bei den Marktteilnehmern und Vertriebspartnern gesorgt hat. Wir sind jedoch optimistisch durch unsere langjährige Erfahrung, weiterhin mit guter Arbeit und soliden Produkten zu überzeugen und die Vertriebsergebnisse so wieder auf ein höheres Niveau zu bringen. Der Hauptfokus liegt hier weiterhin auf dem Ausbau des Retailgeschäfts, die Ausweitung des Vertriebes auf Großkunden und institutionelle Investoren wird jedoch auch nicht vernachlässigt. In unserer Planung für das Jahr 2017 gehen wir von einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr aus. Wir halten dies aufgrund der nun etablierten neuen Verkaufsprospekte und der Marktsituation für ein realistisches Ziel. Insgesamt erwarten wir, dass der Jahresüberschuss ähnlich wie im Jahr 2016 ausfällt. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachzukommen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Sollten sich die weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten wieder verstärken und sollte sich dadurch die Konjunktur abschwächen, kann dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Mögliche weitere regulatorische Maßnahmen können zu erschwerten Bedingungen führen und eine zusätzliche finanzielle Belastung bedeuten. Daraus können für uns dann erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken:

Die Wettbewerbsrisiken haben sich in 2016 leicht verbessert. Da unsere breite Produktpalette echte Wettbewerbsvorteile bietet, gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich weiter gesunken sind. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausdehnen zu können. Im Zuge der Erfüllung der regulatorischen Maßnahmen sind damit jedoch weitere außerordentliche Kosten in nicht unerheblicher Höhe verbunden.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar. Unser eingeführtes Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zinsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen aufgrund fehlender Finanzverbindlichkeiten nicht. Die Liquiditätslage ist gut.

2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Die am Markt durch unsere langjährige Kompetenz erworbene Alleinstellung bietet sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb.

3. Gesamtaussage

Wie seit Jahren bewegt sich das Unternehmen in einem schwierigen politischen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsumfeld. Die im Jahr 2016 durchgesetzten regulatorischen Maßnahmen und die damit einhergehende Verunsicherung des Marktes, haben die kurzfristige Situation erschwert. Auf Grund der nunmehr jahrzehntelangen geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes, ist die Erwartung in künftige Geschäftsentwicklung jedoch weiter optimistisch. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist hoch und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten befriedigen. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns für die Bewältigung der aktuellen und künftigen Risiken gut gerüstet.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich mittels vorhandener Liquiditätsreserven. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 keine Zweigniederlassungen.



VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach Vorgabe des § 264 Absatz 2 S. 5, § 289 Absatz 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, im Mai 2017

gez. Harry Assenmacher
Geschäftsführer

gez. Christiane Pindur
Geschäftsführerin

Prüfung des Jahresabschlusses der Emittentin

Der Jahresabschluss der Emittentin wird geprüft durch die TPG Treuhand Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ellerstraße 50, 53119 Bonn.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Forest Finance Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 15. Mai 2017

TPG Treuhand Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Müller, Wirtschaftsprüfer

Die Bestätigung wurde nicht eingeschränkt oder versagt.

Wesentliche Änderungen der Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht

Wesentliche Änderungen der Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht haben sich nach dem Stichtag 31.12.2016 nicht ergeben. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung einer Zwischenübersicht verzichtet.

Konzernabschluss

Die Emittentin ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Allgemeine Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Emittentin nach dem Schluss des Geschäftsjahres, auf das sich der letzte offengelegte Jahresabschluss bezieht

Anfang 2017 entwickeln sich die Geschäfte der Emittentin gemäß den Erwartungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin. Die im Jahr 2016 durchgesetzten regulatorischen Maßnahmen und die damit einhergehende Verunsicherung des Marktes, haben die kurzfristige Situation erschwert. Auf Grund der langfristig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes, ist die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung jedoch weiter optimistisch.



Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, liegt der Fokus weiterhin auf der Kundenakquise durch Verstärkung des Vertriebs. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist hoch und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten befriedigen.

Angaben über die Geschäftsaussichten der Emittentin mindestens für das laufende Geschäftsjahr

Die Emittentin rechnet mit guten Geschäftsaussichten für das Jahr 2017. Die nun standardmäßigen Verkaufsprospekte bieten noch mehr Transparenz für die Anleger, da sie in einem Dokument zusammengefasst, alle wesentlichen Fakten zur Vermögensanlage sowie zur Emittentin enthalten. Die Emittentin geht daher davon aus, dass sie die Direktinvestments der vorliegenden Vermögensanlage im Laufe des Jahres an Anleger verkaufen kann und die mit den Direktinvestments einhergehenden Anfangsinvestitionen (Anpachten der jeweiligen Fläche und Zahlung der Forstdienstleistung) planmäßig umsetzen kann. Die Emittentin erwartet weiterhin, dass auch die Direktinvestments der drei weiteren Vermögensanlagen, BaumSparVertrag, WaldSparBuch und KakaoWald, im Laufe des Jahres an Anleger verkauft werden können und die entsprechenden Anfangsinvestitionen getätigt werden. Neben dem Kleinkundengeschäft ergeben sich auch weiterhin Chancen im Großkundenbereich. Durch das breite Angebot auch von Waldgrabstätten und Schutzwaldprojekten in Deutschland hat die Emittentin eine gesicherte Basis und erwartet auch für 2017 einen Jahresüberschuss.

Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin in Euro

Planbilanzen

Aktiva	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.000 €	89.500 €	100.000 €
II. Sachanlagen	260.000 €	234.000 €	220.000 €
III. Finanzanlagen	2.220.000 €	2.220.000 €	2.220.000 €
Summe Anlagevermögen	2.580.000 €	2.543.500 €	2.540.000 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	180.000,00 €	90.000,00 €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	900.000 €	598.000 €	322.000 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	15.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.468.774 €	2.978.774 €	2.488.774 €
Summe Umlaufvermögen	4.563.774 €	3.681.774 €	2.825.774 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Bilanzsumme	7.153.774 €	6.235.274 €	5.375.774 €
Passiva	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €	50.000 €
II. Bilanzgewinn	553.419 €	762.419 €	808.419 €
Summe Eigenkapital	603.419 €	812.419 €	858.419 €
B. Rückstellungen	1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.255 €	119.655 €	116.055 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210.000 €	460.000 €	525.000 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	299.000 €	310.000 €	350.000 €
Summe Verbindlichkeiten	625.255 €	889.655 €	991.055 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.425.100 €	3.033.200 €	2.026.300 €
Bilanzsumme	7.153.774 €	6.235.274 €	5.375.774 €

Erläuterungen zu den Planbilanzen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Sachanlagen

Finanzanlagen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wertpapiere

Diese Position beinhaltet Marken und Lizenzen.

Diese Position beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Diese Position enthält Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligung und sonstige Finanzanlagen.

Diese Position enthält Forderungen aus Lieferung und Leistung, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Vermögensgegenstände. Zu diesem Punkt gehören Positionen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können, wie z.B. Anspruch auf Steuererstattung oder geleistete Anzahlungen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens zeichnen sich dadurch aus, dass sie zur Veräußerung oder als kurzfristige Liquiditätsreserve bestimmt sind.



Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)	Dieses liquide Vermögen entspricht der Liquidität zum Jahresende. Der aktive RAP beinhaltet die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in der aktuellen Periode geleistet wurden.
Gezeichnetes Kapital	Das ausgewiesene Stammkapital entspricht der Summe der von den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung eingezahlten Kapitaleinlagen.
Bilanzgewinn	Der Bilanzgewinn ist der Teil des Jahresüberschusses, der nach Korrektur um den Gewinnvortrag aus den Vorjahren sowie nach Entnahmen bzw. Einstellung in Rücklagen zur Gewinnverwendung übrig bleibt.
Rückstellungen	Hier werden Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, ausgewiesen.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Hierunter fallen die Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, dass die Emittentin ihre vertraglichen Pflichten noch nicht oder nur teilweise erfüllt hat.
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Hier werden die Verbindlichkeiten erfasst, die dem Unternehmen mit verbundenen Unternehmen entstanden sind.
sonstige Verbindlichkeiten	Hierbei handelt es sich um ein Sammelkonto für Verbindlichkeiten, die nicht in die anderen Positionen der Verbindlichkeiten eingeordnet werden können. Dazu gehören auch Verkaufserlöse für Ernteerträge, die noch nicht an Kunden ausbezahlt wurden.
Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)	Der passive RAP beinhaltet die erhaltenen Zahlungen für die Leistungen, die die Emittentin erst in den kommenden Jahren erbringt und wird zeitanteilig aufgelöst.

Kapitalflussrechnungen

	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2019
Finanzmittelbestand am Anfang	1.773.200 €	3.468.774 €	2.978.774 €
Erwerbspreis GreenAcacia	4.818.363 €	- €	- €
sonstige Einnahmen	1.460.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Summe Einzahlungen	6.278.363 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Verkaufserlöse Holzverkauf GreenAcacia	- €	- €	156.000 €
Summe Verkaufserlöse	- €	- €	156.000 €
Pacht GreenAcacia	22.500 €	22.500 €	22.500 €
Forstdienstleistungen GreenAcacia	1.983.600 €	70.000 €	70.000 €
Ernte und Vermarktung GreenAcacia	- €	- €	6.000 €
Vertriebsprovision GreenAcacia	481.836 €	- €	- €
Verwaltung, Reporting, Monitoring GreenAcacia	97.500 €	97.500 €	97.500 €
sonstige Ausgaben	1.997.352 €	1.300.000 €	1.300.000 €
Summe Auszahlungen	4.582.788 €	1.490.000 €	1.496.000 €
Auszahlung an GreenAcacia Anleger	- €	- €	150.000 €
Summe Auszahlungen an Anleger	- €	- €	150.000 €
Finanzmittelbestand am Ende	3.468.774 €	2.978.774 €	2.488.774 €

Erläuterungen zu den Kapitalflussrechnungen

Erwerbspreis GreenAcacia	Summe der durch Anleger gezahlten Erwerbspreise für die Direktinvestments.
sonstige Einnahmen	Summe der sonstigen Einnahmen für Produkte/Leistungen der Emittentin.
Verkaufserlöse Holzverkauf	Summe der erzielten Verkaufserlöse.
Pacht	Zahlung der Pacht für die an die Anleger weiterverpachteten Flächen.
Forstdienstleistungen	Zahlung der Forstdienstleistungen an den Forstdienstleister vor Ort.
Ernte und Vermarktung	Kosten für die Ernte und Vermarktung des Holzes.
Vertriebsprovision	Die Summe der Abschlussprovisionen.
Verwaltung, Reporting, Monitoring	Summe der Kosten, die für die Verwaltung der Vermögensanlage sowie für Reporting und Monitoring anfallen.
sonstige Ausgaben	Summe der sonstigen Ausgaben im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Emittentin.
Auszahlungen an Anleger	Auszahlungsbetrag der Verkaufserlöse nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten.



Plangewinn- und Verlustrechnungen

	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2018	01.01.-31.12. 2019
Rohertrag	2.672.000 €	2.195.000 €	1.810.000 €
Personalaufwand	900.000 €	900.000 €	900.000 €
Abschreibungen	60.000 €	60.000 €	60.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.400.000 €	950.000 €	655.000 €
Betriebsergebnis	312.000 €	285.000 €	195.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.000 €	55.000 €	55.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Finanzergebnis	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	327.000 €	300.000 €	210.000 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98.100 €	90.000 €	63.000 €
sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Jahresüberschuss	227.900 €	209.000 €	146.000 €

Erläuterungen zu den Plangewinn- und Verlustrechnungen

Rohertrag	Diese Position stellt die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Waren- bzw. Materialeinsatz dar.
Personalaufwand	Dies ist die Summe der Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge und Unterstützung.
Abschreibungen	Hier sind die planmäßigen Wertminderungen der Vermögensgegenstände erfasst.
sonstige betriebliche Aufwendungen	Hier sind alle Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Emittentin erfasst.
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Diese Position enthält hauptsächlich Zinsen aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Diese Position enthält hauptsächlich Zinsen aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Hierunter fallen die Steuern, die die Emittentin als Schuldner zu entrichten hat, vor allem die Körperschaft- und die Gewerbesteuer sowie der Solidaritätszuschlag.
sonstige Steuern	Hier wird die Kfz-Steuer ausgewiesen.
Jahresüberschuss	Diese Position enthält das Ergebnis des jeweiligen Jahres.

7.5 Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin (§ 12 VermVerkProspV)

Vorstand, Aufsichtsgremium, Beirat der Emittentin

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin keinen Vorstand, kein Aufsichtsgremium und keinen Beirat.

Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind Harry Assenmacher (Gründungsgesellschafter und Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) und Christiane Pindur. Ihnen obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Emittentin, der Forest Finance Service GmbH. Harry Assenmacher ist einzelvertretungsberechtigt, Christiane Pindur kann die Emittentin gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsanschrift der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin lautet Eifelstraße 20, 53119 Bonn.

Die Funktion der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin verteilt sich auf die Bereiche Markt und Produkte – Harry Assenmacher sowie Kaufmännische Verwaltung und Finanzen – Christiane Pindur.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin haben die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen.

Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erhalten eine Vergütung für ihre Tätigkeit auf Grundlage der jeweiligen abgeschlossenen GmbH-Geschäftsführerverträge (Harry Assenmacher 60.000 Euro pro Jahr, Christiane Pindur 90.000 Euro pro Jahr; über die Laufzeit der Vermögensanlage voraussichtlich insgesamt 1.800.000 Euro). Harry Assenmacher ist sowohl Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin als auch Gründungsgesellschafter und Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, ihm stehen daher, wie auf Seite 23 beschrieben, Gewinn- und Entnahmerechte zu. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen, eine Prognose über die Höhe der Gewinnausschüttung über die Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden. Harry Assenmacher erhält Mietzahlungen für die Bereitstellung der Büroräume der Emittentin. Über die Laufzeit der Vermögensanlage sind dies voraussichtlich 244.800 Euro (20.400 Euro pro Jahr). Der Gesamtbetrag, der den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin insgesamt zusteht, wird über die Laufzeit der Vermögensanlage somit voraussichtlich 2.044.800 Euro betragen. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erhalten eine zusätzliche leistungsbezogene Tantieme in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis sowie einer Bonuszahlung an die Mitarbeiter. Das Entstehen und die Höhe der möglichen Tantieme sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung noch nicht bekannt. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin stehen darüber hinaus keine Gewinnbeteiligungen, keine Entnahmerechte sowie keine sonstigen Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und keine Nebenleistungen jeder Art, zu.



Angaben zu Eintragungen in Führungszeugnissen / ausländische Verurteilung

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin haben zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Eintragungen in ihren Führungszeugnissen in Bezug auf Verurteilungen wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuches (Straftaten wegen Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten), § 54 des Kreditwesengesetzes (verbotene Geschäfte und Betreiben von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen ohne erforderliche Genehmigung), § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes (Börsenstraftaten, insbesondere verbotene Insidergeschäfte und Marktmanipulation), § 369 der Abgabenordnung (Steuerstraftaten). Die Führungszeugnisse aller Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Deutsche. Eine ausländische Verurteilung wegen einer Straftat, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar ist, besteht nicht.

Angaben zu Insolvenzverfahren

In Bezug auf die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin wurde über das Vermögen keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin innerhalb der letzten fünf Jahre ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen.

Kein Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin war innerhalb der letzten fünf Jahre in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.

Angaben über frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt

Frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht existieren in Bezug auf die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht.

Angaben zum Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin als Geschäftsführer für ein Unternehmen tätig, das den teilweisen Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernimmt. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht für Unternehmen tätig, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit betraut sind.

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin ist auch Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und somit unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, das den teilweisen Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernimmt. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut sind.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt. Der Vertrieb der Vermögensanlage erfolgt durch die Emittentin selbst bzw. durch mögliche Dritte (Vertriebspartner).

Angaben zur Bereitstellung oder Vermittlung von Fremdkapital

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin stellen der Emittentin kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln ihr kein Fremdkapital.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts Lieferungen oder Leistungen erbringen

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin ist auch Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und somit mittelbar an der Forest Finance Panama S.A. (Tochtergesellschaft der Emittentin) beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung des Anlageobjekts die Waldflächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts erbringen.

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, ist für die Firma Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung des Anlageobjekts die Waldflächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht für Unternehmen tätig, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts erbringen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erbringen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung des Anlageobjekts keine Lieferungen oder Leistungen.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin hält zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung 260.000 Aktien der Naturebank Asset Management Inc. und ist somit unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, mit dem auch die Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung auch Geschäftsführer der Pure Forest Verwaltungs-GmbH und der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie für die Forest Finance Panama S.A. als



Honorarberater der Geschäftsleitung und für die Naturebank Asset Management Inc. als Aufsichtsratsvorsitzender tätig, die jeweils mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Ein Schaubild zur Beschreibung des Konzerns finden Sie auf Seite 22.

7.6 Angaben über die Anbieterin, die Prospektverantwortliche und sonstige Personen (§ 12 VermVerkProspV)

Anbieterin der Vermögensanlage und Prospektverantwortliche

Die Anbieterin der Vermögensanlage und die Prospektverantwortliche ist die Emittentin, vertreten durch die Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur. Damit sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin gleich den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen. Hierfür gelten die „Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin“ Seite 34 ff. entsprechend. Die Geschäftsanschrift der Anbieterin und der Prospektverantwortlichen lautet: Forest Finance Service GmbH, Eifelstraße 20, 53119 Bonn.

Sonstige Personen

Es gibt keine Personen, die nicht in den Kreis der nach der Vermögensanlagen-Verkaufprospektverordnung angabepflichtigen Personen fallen, die Herausgabe oder den Inhalt des Verkaufsprospektes oder die Abgabe oder den Inhalt des Angebots der Vermögensanlage aber wesentlich beeinflusst haben („Sonstige Personen“).

Vier Schritte zur Investition

1. Lesen Sie sich den vorliegenden Verkaufsprospekt sowie den dazugehörigen Vertrag sorgfältig durch. Beachten Sie bitte besonders das Kapitel „Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken“ auf Seite 12 ff., lassen Sie sich die Risiken von Ihrem Vermittler oder Berater im Einzelnen erläutern und klären Sie mit ihm alle Fragen zu dieser Vermögensanlage. Lassen Sie die Unterlagen, insbesondere den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, ggf. von Ihrem rechtlichen und steuerlichen Berater sowie Ihrem Vermögensberater prüfen.

2. Entscheiden Sie, mit welchem Betrag und welcher Flächengröße Sie in GreenAcacia investieren möchten. Füllen Sie ggf. gemeinsam mit Ihrem Vermittler bzw. Berater den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen vollständig aus und unterschreiben Sie diesen sowie die dazugehörigen Vertragsbedingungen und die Widerrufsbelehrung. Übergeben Sie die Unterlagen Ihrem Vermittler bzw. Berater oder senden Sie diese direkt an die Emittentin:

Forest Finance Service GmbH
Eifelstraße 20
53119 Bonn

3. Durch die Emittentin erfolgen die Annahme und die Rücksendung einer Ausfertigung des unterschriebenen Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zusammen mit der Zahlungsaufforderung über den Erwerbspreis.

4. Nach vollständigem Zahlungseingang des Erwerbspreises wird der Vertrag wirksam.

Angabenvorbehalt

Alle Verkaufsprospektangaben, Zahlenbeispiele und Prognosen sind mit Sorgfalt erstellt und entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung. Die Grundlagen bilden dabei der Stand des Projektes zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Angaben der Vertragspartner. Ebenso beruhen die Angaben auf den gegenwärtig geltenden rechtlichen Vorschriften, Erlassen und Entscheidungen der Gerichte. Die Prognosen stellen in ihrer Gesamtheit einen aus heutiger Sicht möglichen Verlauf dar. Da es sich jedoch um die Darstellung einer zukünftigen Entwicklung handelt, sind Abweichungen von den erwarteten Ergebnissen wahrscheinlich. Eine Haftung für den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Ergebnisse wird daher soweit gesetzlich zulässig nicht übernommen und somit auch nicht dafür, dass die Anleger ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen. Ebenso wird soweit gesetzlich zulässig keine Gewähr dafür übernommen, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert.



Vollabdruck des Vertrages

Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen

Vertragsnummer:

Kundennummer:



Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zwischen

Forest Finance Service GmbH, mit Sitz in der Eifelstr. 20, 53119 Bonn (im Folgenden **ForestFinance**), vertreten durch die Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur

und (im Folgenden: der / die Auftraggeber)

1. _____
(Vorname, Name)

2. _____
(Vorname, Name)

geboren am 1. _____ 2. _____

wohnhaft in 1. _____
Land/PLZ/Ort, Straße, Hausnummer

2. _____
Land/PLZ/Ort, Straße, Hausnummer

E-Mail 1. _____ 2. _____

Auszahlungen aus Verkaufserlösen aus diesem Direktinvestment sollen auf folgende Kontoverbindung erfolgen (Änderung jederzeit möglich):
IBAN _____ BIC _____ Bankinstitut _____

§ 1 Grundstückspacht

Fläche	Gesamtpreis	Fläche	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> 0,25 ha = 2.500 m ²	2.625 Euro	<input type="checkbox"/> 0,75 ha = 7.500 m ²	7.575 Euro
<input type="checkbox"/> 0,50 ha = 5.000 m ²	5.125 Euro	<input type="checkbox"/> 1,00 ha = 10.000 m ²	9.950 Euro
bzw. _____ ha im Gesamtwert von _____ Euro.			

a) Der oben angegebene Gesamtpreis beinhaltet neben den Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (vgl. § 2) auch den Pachtzins in der Höhe von 540 € pro Hektar.

b) ForestFinance verpachtet an den/die Auftraggeber ein in Kolumbien in der Region Vichada gelegenes Grundstück der gewählten Größe für die Dauer von ca. 12 Jahren bis zur Ernte. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass ForestFinance ihm ein entsprechendes Grundstück zuteilen wird.

Vertragsnummer: _____

c) ForestFinance hat für die Vermessung des Grundstücks zu sorgen und wird für den Auftraggeber die GPS-Daten und eine Karte des Pachtgrundstücks online bereitstellen. Dem Auftraggeber ist bekannt, dass diese Vorgänge auf Grund der Komplexität des technischen Vorganges mehrere Monate in Anspruch nehmen können.

§ 2 Forst- und Verwaltungsdienstleistungen

Der Auftraggeber beauftragt ForestFinance mit der Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 12 Jahren sowie mit der Ernte und Vermarktung des Holzes. Näheres regeln die Vertragsbedingungen GreenAcacia, die Bestandteil dieses Vertrages sind.

§ 3 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen hiervon nicht berührt.

Unterschrift ForestFinance

Ort und Datum

Forest Finance Service GmbH

Unterschrift des / der Auftraggeber

Ort und Datum

Unterschrift/en Auftraggeber



Vertragsbedingungen GreenAcacia

(Forest Finance Service GmbH – im Folgenden ForestFinance)

1. Projektbeschreibung

Das Projektziel ist primär die nachhaltige Bewirtschaftung einer bereits gepflanzten Acacia mangium-Plantage und die abschließende Ernte zur Gewinnung von Nutzholz für die Bau- und Möbelindustrie sowie Energieholz aus Durchforstungen. Nach Abschluss der Holzernte oder bereits während der Laufzeit beginnend, soll die Fläche in ein dauerhaftes ökologisch intaktes Mischwaldsystem umgewandelt werden. **In der Gesamtheit dient das Projekt der kurzfristigen Erzielung von Holzerträgen bei gleichzeitigem langfristigem hohem ökologischem und sozialem Nutzen. Daher ist eine anderweitige Nutzung, auch Teilnutzungsänderung der vom Auftraggeber gepachteten Fläche – insbesondere die Errichtung von Bauwerken jeder Art – ausgeschlossen.** Eine gegen diese Bestimmungen verstoßende Nutzungsänderung durch den Auftraggeber begründet ein sofortiges außerordentliches Kündigungsrecht der ForestFinance.

2. Fläche/Bepflanzung

Die vom Auftraggeber gepachtete Fläche ist bereits aufgeforstet mit einem Baumbestand von ca. 1.600 Bäumen der Art Acacia mangium pro Hektar. Soweit zu einem späteren Zeitpunkt eine andere (gleich große) Fläche besser geeignet sein sollte, das Projektziel (Erzielung von Holzerträgen bei gleichzeitigem hohem ökologischem und sozialem Nutzen) zu erreichen, **kann auch ohne Zustimmung des Auftraggebers ein Flächentausch durch ForestFinance vorgenommen werden, soweit dies auch einen Vorteil für den Auftraggeber darstellt.**

3. Bewirtschaftung

ForestFinance hat selber oder durch sorgfältig ausgewählte Dritte für eine ordnungsgemäße forstliche Betreuung der Pachtfläche des Auftraggebers zu sorgen. Ein für die Fläche erstellter Bewirtschaftungsplan gilt als Richtlinie. Dieser ist jedoch zur bestmöglichen Zielerreichung im Interesse des Auftraggebers den jeweiligen aktuellen Gegebenheiten anzupassen und umzusetzen. So obliegt ForestFinance die Art und Weise der Forstpflge sowie die Auswahl geeigneter Baumarten. Die forstliche Betreuung umfasst die Vermessung, Durchforstungen, Forstpflge, Schädlingsbekämpfung, Feuerschutz etc. bis zum Ende der ersten Umtriebszeit und Ernte (ca. 12 Jahre).

4. Zahlungsbedingungen

Sofern im Einzelnen nicht anders vereinbart, gilt:

a) Die im Vertrag genannten Kosten der Bewirtschaftung inkl. Pacht in Höhe von 540 Euro betragen pro Hektar 9.950 Euro.

Mengenstaffel: 0,25 ha = 2.625 Euro, 0,5 ha = 5.125 Euro, 0,75 ha = 7.575 Euro, 1 ha = 9.950 Euro, 2 ha = 19.900 Euro, 3 ha = 29.850 Euro.

b) Der Auftraggeber verpflichtet sich, den im Vertrag unter §1 angegebenen Gesamtpreis in folgender Weise zu entrichten: Zahlbar binnen 14 Tagen nach Unterzeichnung des Vertrags auf das Konto: **Forest Finance Service GmbH, Postbank Dortmund, BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE70 4401 0046 0726 3364 64** unter Angabe des Verwendungszweckes (Vertragsnummer).

5. Verwertung der Erträge

a) ForestFinance wird für den Auftraggeber auch die abschließende Haupt-Holzernte durchführen. **Die Kosten für diese zum Ende der Vertragslaufzeit stattfindende Ernte und Vermarktung sind nicht mit Zahlung der Forstdienstleistungen abgegolten, sondern werden mit den Erträgen aus der Ernte verrechnet.** In den heutigen Ertragsprognosen von ForestFinance ist dieses Vorgehen bereits berücksichtigt. **Der Zeitpunkt dieser und aller anderen Ernten** kann je nach Marktlage oder forstlichen Gegebenheiten **variieren**, um somit eine **maximale Gewinnerzielung** zu erreichen. Sofern die oben genannten Gegebenheiten die Auszahlung der Erlöse erheblich verspäten, wird ForestFinance dies dem Auftraggeber unverzüglich mitteilen.

b) Alle Netto-Erträge aus der Nutzung und dem Handel des im Rahmen des Projektes entstehenden Holzes aus der in dem Vertrag genannten Fläche stehen ausschließlich dem Auftraggeber zu. Die Vermarktung sämtlicher Produkte obliegt ForestFinance. Dabei hat ForestFinance die Interessen des Auftraggebers zu beachten und eine maximale Gewinnerzielung unter Berücksichtigung ökologischer Standards zu gewährleisten.

c) Die Durchforstung, Ernte und Vermarktung des Forstes und der Forstprodukte erfolgt im Rahmen einer Vermarktungs- und Erntegemeinschaft und dient der Kostenminimierung und Ertragssteigerung für den Auftraggeber.

d) ForestFinance wird dem Auftraggeber auf Anfrage einmal jährlich eine aktuelle Entwicklungs- und Wachstumsübersicht elektronisch bereitstellen.

e) Die Erträge werden dem Auftraggeber auf ein von ihm zu benennendes Konto ausbezahlt. Es obliegt dem Auftraggeber, ForestFinance über seine jeweils aktuelle Anschrift und Bankverbindung informiert zu halten. ForestFinance weist den Auftraggeber ausdrücklich darauf hin, dass die steuerlichen und rechtlichen Vorschriften des Heimatlandes des Auftraggebers zu berücksichtigen sind. ForestFinance seinerseits verpflichtet sich, die steuerlichen und rechtlichen Vorschriften des Erzeugerlandes einzuhalten.

6. Feststellungen

a) Der Auftraggeber bestätigt, dass er sämtliche Informationsunterlagen, die er von ForestFinance oder einem Vertriebspartner erhalten hat – insbesondere den Verkaufsprospekt „GreenAcacia“ mit Stand Mai 2017 – gelesen, verstanden und akzeptiert hat.

b) Der Auftraggeber wünscht – soweit nicht anders gegenüber ForestFinance erklärt – eine Teilnahme an der unter Ziffer 5c genannten Vermarktungs- und Erntegemeinschaft.

c) Der Auftraggeber bestätigt zudem, keine „US-Person“ im Sinne des „US Securities Act of 1933“ zu sein. Gemäß den Bestimmungen des U.S. Securities Act of 1933 ist ein Vertrieb der ForestFinance Produkte an „US-Personen“, d.h. US-Bürger (gemäß Definition in Regulation S des US-Securities Act von 1933) und in den USA ansässige Rechtssubjekte nicht möglich.



7. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

- a) Für den vorliegenden Vertrag und seine Durchführung gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
b) Gerichtsstand gegenüber Kaufleuten für alle Rechtsstreitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist Bonn.

Ich habe die Vertragsbedingungen GreenAcacia zur Kenntnis genommen und stimme diesen zu.

Unterschrift des / der Auftraggeber

Ort und Datum

Unterschrift/en Auftraggeber

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 b § 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 246 b § 1 Absatz 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Forest Finance Service GmbH
Eifelstr. 20
53119 Bonn
Telefon: 0228 94 37 78 - 0
Telefax: 0228 94 37 78 - 20
E-Mail: info@forestfinance.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ihre Forest Finance Service GmbH

Hiermit bestätige ich/wir die Kenntnisnahme der Widerrufsbelehrung:

1. _____
Name Auftraggeber (Bitte in Druckbuchstaben)

Ort und Datum, Unterschrift Auftraggeber

2. _____
Name Auftraggeber (Bitte in Druckbuchstaben)

Ort und Datum, Unterschrift Auftraggeber



Impressum

Prospektverantwortliche/Anbieterin/Emittentin

Forest Finance Service GmbH
Eifelstraße 20
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 943 778 0
Fax: +49 228 / 943 778 20

info@forestfinance.de
www.forestfinance.de

Datum der Prospektaufstellung
23. Mai 2017

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Prospektverantwortlichen.